



Katholische Kirche Kärnten



Marienpilgerweg in Kärnten

Von Marienkirche zu Marienkirche





Ein dichtes Netz von Pilgerwegen, das in den vergangenen Jahren stark ausgebaut wurde, durchzieht Kärnten in allen Himmelsrichtungen, verbindet wichtige Wallfahrtskirchen und Andachtsstätten und bietet Anschluss an die großen europäischen Pilgerrouen. Während der Marienpilgerweg von Ost nach West durch das Bundesland führt, verläuft der Hemmapilgerweg sternförmig nach Gurk, weisen der Benediktweg von Kremsmünster in Oberösterreich bis nach Gornji Grad in Slowenien und der Weg des Buches von Passau nach Agoritschach hingegen beide eine starke Nord-Süd - Erstreckung auf und quert der Jakobsweg Kärnten wiederum von Ost nach West.

Entlang dieser Wege lassen sich die spirituellen und kulturellen Zentren und Kraftorte des Landes erwandern. Neben den bereits erwähnten Wegen gelangt man weiters ab Klagenfurt am Kärntner Mariazellerweg zum großen Marienheiligtum Mariazell. Richtung Süden bietet sich hingegen der Donau-Alpen-Adria-Radpilgerweg zum Marienwallfahrtsort Barbana (Grado) an, um Erfahrungen mit dem Radpilgern zu sammeln. Der Domitianweg bei Millstatt, ein spiritueller Rundweg, lädt schließlich ein, im Rahmen einer Tagestour Pilgerluft zu schnupern.

Die vorliegende Broschüre bietet einen kompakten Überblick über die 10 Tagesetappen des Marienpilgerweges in Kärnten, beginnend in Maria Rojach im Lavanttal bis nach Maria Luggau im Lesachtal, mit seiner berühmten Wallfahrtskirche. Neben dem nötigen Kartenmaterial und der Wegbeschreibung bietet die vorliegende Broschüre auch ausreichende Informationen zu den kulturellen Sehenswürdigkeiten und der Infrastruktur am Weg.

Kontakt:

ARGE Pilgern in Kärnten
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt a. Ws.
Tel.: +43 (0)463/5877-2115
Email: info@pilgerwege-kaernten.at

Aus dem Leben Mariens

Von Maria ist in der Bibel nur überliefert, dass sie in Nazareth zuhause, mit Joseph verlobt und mit Elisabeth verwandt war. Vermutlich stammte sie aus priesterlichem Geschlecht, da Elisabeth mit dem Priester Zacharias verheiratet war.

Die Vorgeschichte beginnt mit dem Elternpaar Joachim und Anna, die kinderlos blieben. Joachims Altaropfer wies der Hohepriester zurück. Joachim verbarg sich bei seinen Herden, ein Engel verkündete ihm, dass er zu seiner Frau zurückkehren und ihr an der Goldenen Pforte begegnen solle. Auch Anna, die trauernd ein Vogelnest mit den die Jungen fütternden Alten betrachtete, erschien der Engel, der ihr trotz ihres hohen Alters Nachkommen verhieß. Das Kind Maria wurde geboren. Von Anna sorgfältig unterwiesen und dem Tempeldienst gewidmet, schritt die Dreijährige selbständig die Treppen empor, wo der Hohepriester sie mit den Tempelfrauen empfing.

Nun berichten die Überlieferungen die Szene mit den 12 Ausgewählten aus den zwölf Stämmen Israels, die ihre Stäbe zum Orakel in den Tempel brachten. Allein der Stab des alten Joseph aus dem Geschlecht Davids erblühte. Maria wurde ihm an-



getraut. Es folgt die im Neuen Testament bezeugte Verkündigung des Erzengels Gabriel an Maria mit der Begrüßung „Ave Maria“. Maria wurde - wohl im damals üblichen Alter von 15 Jahren - mit Jesus schwanger. Joseph und Maria machten sich dann auf den Weg nach Betlehem, wo das Jesuskind geboren wurde. Dies, die Verkündigung der Engel an die Hirten und ihre Verehrung des Neugeborenen, die berühmte „Weihnachtsgeschichte“, ist im Lukasevangelium 2,1-20 überliefert. Es folgt die Flucht aus Ägypten und acht Tage nach der Geburt die Darbringung Jesu im Tempel. Dabei erkannte der greise Simeon Jesus als den erwarteten Heilsbringer, sagte aber auch sein Leiden und das Leid von Maria voraus: „Auch durch deine Seele wird ein Schwert dringen“.

Maria ist im späteren Leben Jesu bei allen wichtigen Situationen gegenwärtig, ohne im Vordergrund zu stehen. Nach dem Tod Jesu ging sie der Überlieferung zufolge zwischen den Jahren 37 und 48 mit Johannes, dem „Lieblingsjünger“ Jesu, nach Ephesus.

Dass sich hier ihr Grab befindet wird erstmals 431 beim Konzil von Ephesus benannt. Älter ist die Überlieferung, Maria sei in Jerusalem gestorben, dort wird ihr Grab nahe des Löwentors am östlichen Rand der Altstadt verehrt, in der Krypta einer Kirche, die südlich des Ölberges im 4. Jh. erbaut und um 1130 von den Kreuzfahrern erneuert wurde.

Ihr angebliches letztes Wohnhaus, das Meryem ana Evi, das Marien-Haus liegt am Bülbül-Dag, dem „Nachtigallenberg“, 6 km vom Ruinenfeld von Ephesus entfernt. Eine ähnlich umfangreiche Tradition entwickelte sich um das Geburtshaus Marias. Demnach wurde Kaisermutter Helena während ihrer Wallfahrt ins Heilige Land - wohl im Jahr 326 - beim Anblick einer Hütte in Nazareth überwältigt von der Erkenntnis, die Geburtsstätte Marias vor sich zu haben. Knapp tausend Jahre später, im Jahr 1291, trugen Engel das Heilige Haus zur Rettung vor den in Nazareth eingefallenen Muslimen nach Trsat bei Rijeka in Kroatien, besannen sich dann drei Jahre später und setzten es jenseits der Adria im italienischen Loreto ab. Später baute man in Loreto eine Kathedrale um das heilige Haus, das bis heute ein wichtiges Wallfahrtsziel ist.

Die Marienverehrung in Loreto setzte Anfang des 14. Jhs. ein. 1554 kamen Jesuiten nach Loreto, die die Verehrung des heiligen Hauses förderten. Durch die Jesuiten entstanden in vielen Ländern Nachbildungen der Loretokapelle, zu denen eigene Wallfahrten veranstaltet werden.

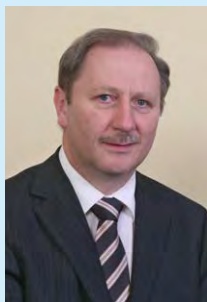
Schäfer, Joachim: Maria, aus dem Ökumenischen Heiligenlexikon, 2014
<http://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Maria.htm>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	02
Etappe 1: Maria Rojach – Lamm	04
Etappe 2: Lamm – Diex	09
Etappe 3: Diex – Brückl	14
Etappe 4: Brückl – Maria Saal	19
Etappe 5: Maria Saal – Maria Wörth	24
Etappe 6: Maria Wörth – Maria Gail	29
Etappe 7: Maria Gail – Feistritz a. d. Gail	35
Etappe 8: Feistritz a. d. Gail – Watschig	41
Variante Etappe 8: Feistritz a. d. Gail – Watschig	46
Etappe 9: Watschig – Kötschach-Mauthen	51
Etappe 10: Kötschach-Mauthen – Maria Luggau	56
Variante Etappe 10 A: Kötschach-Mauthen – Niedergail	62
Variante Etappe 10 B: Niedergail – Maria Luggau	70
Gastronomie- u. Beherbergungsbetriebe	78
Pfarren	91
Packliste für Fußpilger*innen	96

Die vorliegende Broschüre bietet einen kompakten Überblick über die 10 Tagesetappen sowie die neue Wegvariante ab Kötschach-Mauthen des Marienpilgerwegs in Kärnten. Neben dem nötigen Kartenmaterial und der Wegbeschreibung bietet die Broschüre auch ausreichende Informationen zu den kulturellen Sehenswürdigkeiten und der Infrastruktur am Weg.

Die Hinweise zu den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben sind in den Karten mit roten Piktogrammen  gekennzeichnet und nach Etappen durchnummeriert. Die entsprechenden Kontaktdaten finden sich ab Seite 78.



Ziel ist das Gnadenbild von Maria Luggau

Jährlich pilgern tausende Gläubige zu den weithin bekannten und ehrwürdigen Marienwallfahrtskirchen in Kärnten und erleben dabei die abwechslungsreiche Landschaft vom Hügel- und Seengebiet in Süd- und Mittelkärnten bis zur einzigartigen Bergregion im Westen unseres Bundeslandes.

Die kulturhistorisch bedeutenden Wallfahrtskirchen und -orte des Landes zu einem rund 266 km langen „Marienpilgerweg“ zu verbinden, war schon vor einigen Jahren die Idee unseres Marien-Freundeskreises und wir schritten spontan zur Vorbereitung und Realisierung dieses wohl schönsten Pilgerweges in den Alpen.

Mit dem damaligen Bürgermeister Dir. Franz Guggenberger aus dem Lesachtal fanden wir einen großen Unterstützer dieser Idee. Es wurden alle beteiligten Pfarren und Gemeinden auf diesem Weg persönlich von uns besucht und überall fanden wir offene Ohren für unser Anliegen.

Mit der Gründung des Vereines „Marienpilgerweg“ wurden die Aufgaben und Arbeiten auf alle Vorstandsmitglieder vom Lavanttal bis ins Lesachtal aufgeteilt und in der Zwischenzeit auch erfolgreich umgesetzt.

Ich bedanke mich im Namen des Marienpilgerweg-Vereines bei allen Bürgermeistern der am Projekt beteiligten Gemeinden, den Kärntner Raiffeisenbanken, den Regionalverbänden, dem Land Kärnten und den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben für die ideelle und finanzielle Unterstützung, sowie dem bischöflichen Ordinariat der Diözese Gurk und den Kärntner Pfarren für ihren Rat und ihre Mithilfe.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ Herrn Prof. Walter Sumper † und Frau Monika Gschwandner-Elkins sowie allen Vorständen und Mitgliedern unseres Vereines für ihre wertvolle Mitarbeit.

Möge unser Wunsch, dass dieser Marienpilgerweg von vielen Gläubigen zur persönlichen „Einkehr“ genutzt wird, in Erfüllung gehen.

Mit Maria unterwegs

Seit 2011 verbindet der Marienpilgerweg nun schon – einer Perlenkette gleich – bekannte Marienkirchen und Wallfahrtsorte im Süden unseres Landes.

Viele Pilgerinnen und Pilger haben seitdem diesen Weg beschritten, welcher in der traditionellen Wallfahrtskirche von Maria Rojach im Lavanttal beginnt und die Basilika Maria Loreto in St. Andrä mit der Basilika Maria Luggau an der Grenze zu Osttirol verbindet. Vielbesuchte Wallfahrtsorte wie Maria Saal, Maria Wörth oder Maria Gail liegen entlang des Weges, ebenso viele kleine, fast unbekannte Kostbarkeiten wie Maria Siebenbrunn oder Maria im Graben bei Vorderberg. Insgesamt 14 Kirchen laden ein, am Pilgerweg das Leben Mariens zu betrachten und zu verinnerlichen. In vielen Situationen des Lebens kann Maria uns Beispiel und Vorbild sein. Sie ist jener Typus von Mensch, der ganz offen war für die Botschaft Gottes in ihrem Leben, die gezweifelt und gesucht hat, die staunen konnte und freudig auf Jesu Wort gehört hat, die aber auch verzweifelt und schmerz erfüllt den Weg ihres Sohnes mitgegangen ist. Maria ist jene Frau, die von Gott auserwählt wurde, uns persönlich und der Gemeinschaft der Kirche als Mutter und Wegbegleiterin an der Seite zu sein. Viele Menschen durften in ihrem vertrauensvollen Gebet bei Maria Fürbitte und Trost erfahren. Vom Lavanttal über den Höhenrücken der Saualm bis ins Gail- und Lesachtal verbindet der Marienpilgerweg darüber hinaus zweisprachige Pfarren in unserem Land und lässt so die große Vielfalt und die Gastfreundschaft unserer Glaubensgemeinschaft erleben. Landschaft, Kultur und Volksfrömmigkeit prägen diesen Pilgerweg in besonderer Weise. In allem dürfen wir die Liebe und Zuneigung Gottes zu uns entdecken. Möge dieser Weg, auf die Fürsprache Mariens hin, vielen Menschen eine Hilfe sein sich selbst, den Mitmenschen und Gott näher zu kommen.

Ein herzliches Dankeschön sei allen gesagt, die sich gemeinsam mit dem Verein Marienpilgerweg in den letzten zehn Jahren so engagiert für diesen Weg des Glaubens eingesetzt haben.



+ Josef Marketz

Bischof Dr. Josef Marketz



Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 1: Maria Rojach – Lamm

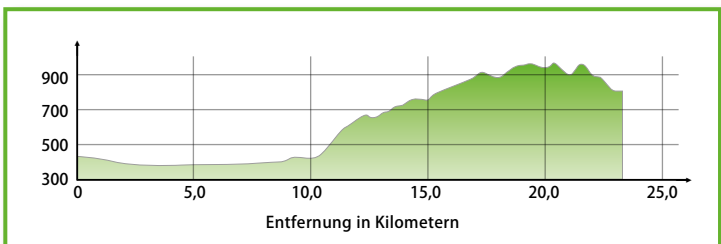
Kurzbeschreibung:

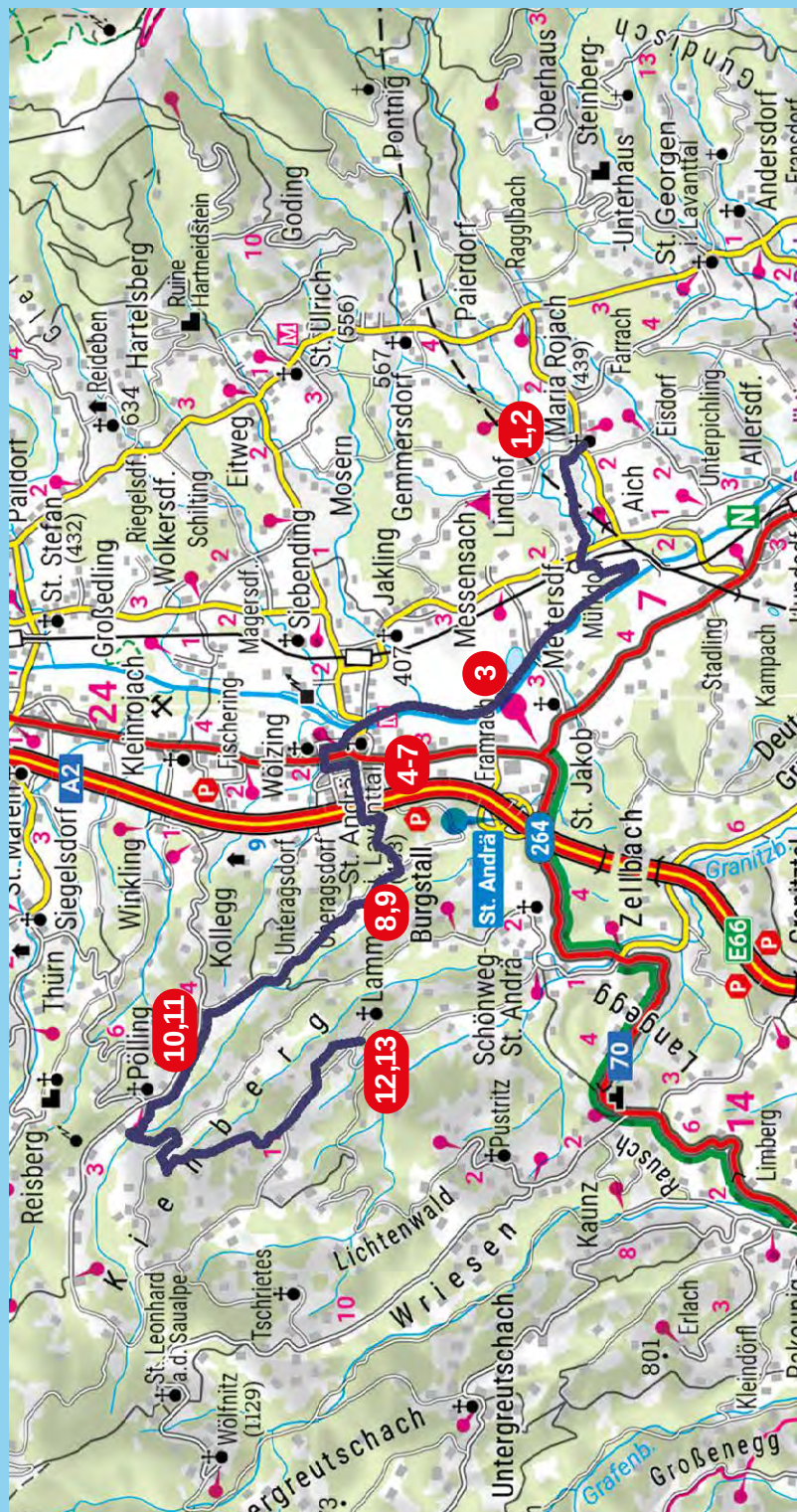
Länge: 23,3 km

Gehzeit: ca. 7 Stunden

↑ 767 hm, ↓ 420 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Maria Rojach, Pfarrkirche

Wegbeschreibung:

Nachdem man sich von Maria Rojach verabschiedet hat, verlässt man den Ort von der Pfarrkirche kommend nach Norden. Bereits nach etwa 300 m biegt man von der Hauptstraße nach links in einen als Sackgasse beschilderten Schotterweg ein, um in wenigen Minuten Mühldorf zu erreichen. Hier geht man an der Rückseite des Veloxwerkes vorbei, kommt zur Ettendorfer Landesstraße, quert diese nach rechts, um wenige Meter später nach links der Ausschilderung des St. Andräer Bienenlehrpfades über die Bahnübersetzung und vorbei an großen Spargelfeldern bis an die Lavant zu folgen. Der Weg führt nun ständig am Fluss entlang, dem das Tal seinen Namen verdankt. Über die Freizeitanlage St. Andräer See, vorbei am Wirtschaftshof und der Nepomukkapelle, trifft man schließlich bei der Basilika Maria Loreto in St. Andrä ein, deren Gnadenkapelle untertags

Gemeinde St. Andrä:

Fläche: 113,59 km²

Einwohner: 10.135

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4358/2710

Email: gemeinde@st-andrae.at

Web: www.st-andrae.at





für Besucher immer offen steht (Maria Rojach - St. Andrä: 9 km). Der erste Teil des Weges verläuft eben und ist problemlos in rund 2 Stunden zurückzulegen.

In einem der Cafés im Stadtzentrum lässt es sich gemütlich einkehren, ehe man den anstrengenderen Abschnitt des Tages in Angriff nimmt. Man folgt der Hauptstraße nach Süden zur Pfarrkirche hl. Andreas und biegt nach dieser rechts in die Schießstattstraße ein, welche stadtauswärts in die Schulstraße übergeht. Dieser folgend, überquert man die Autobahn und biegt wenige Meter danach bei der ersten Gelegenheit nach links in einen anfänglich steil ansteigenden Wald- und Reitweg ein. Etwa 30 Minuten (rund 2 km) geht es durch den schattigen Wald bergauf zur Buschenschenke Geißelbacher in Burgstall, wobei es im Wald eine Weggabelung gibt, bei der man sich links halten und nicht dem Reitweg nach rechts folgen soll. An der Kreuzung nach der Buschenschenke biegt man nach rechts ab und wandert entlang der asphaltierten Straße, vorbei an der Jausenstation Graf und einigen Gehöften, nun stetig bergauf bis zur idyllisch auf einem Bergrücken liegenden Ortschaft Pölling (St. Andrä - Pölling: 8 km).

In Pölling zweigt der Marienpilgerweg nach links Richtung Kienberg ab. Die Straße führt nun kurz bergab bis zum Pöllingerbach, den man überquert, um am Gegenhang wieder anzusteigen. An der nächsten Kreuzung hält man sich rechts, um bei der folgenden Weggabelung beim Hof vulgo Muchitsch dann nach links Richtung Streitberg abzuzweigen. Vorbei am Gehöft vulgo Pötsch führt der Weg über vulgo Feichter bis zur Saualpen Aussichtsstraße, an welcher man sich links hält und für rund 300 m dem Verlauf der Straße talwärts folgt, ehe man

diese beim Gehöft vulgo Krainer bereits wieder nach links in den Wald hinein verlässt, um nach einem weiteren Kilometer am Ziel der Tagesetappe, der Ortschaft Lamm, beim Gasthof Sieber einzutreffen (Pölling - Lamm: ca. 6 km).

Tipps:

Wer die Pfarrkirche von St. Andrä besichtigen möchte, muss sein Kommen rechtzeitig anmelden, denn diese ist meist versperrt. Tel.: +43 (0)4358/2232.

In Pölling besteht für 1 – 2 Personen die Möglichkeit im Pfarrhof zu übernachten. Von hier lässt sich der Weg dann direkt (ohne Umweg über Lamm) nach St. Leonhard a. d. Saualpe fortsetzen. Anfragen richten Sie bitte per Email an jr.kp@aon.at.

Anfahrt:

Die Anfahrt mit dem Pkw erfolgt über die Autobahn A2 bis zur Abfahrt St. Andrä im Lavanttal/Framrach. Danach weiter über die Landesstraße nach Maria Rojach.

Parken:

Westlich der Kirche gibt es beim Friedhof einen großen Parkplatz.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Maria Rojach, Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt
- Maria Rojach, Kulturstadt
- St. Andrä, Freizeitanlage St. Andräer See
- St. Andrä, Nepomukkapelle
- St. Andrä, Basilika Maria Loreto
- St. Andrä, Pfarrkirche hl. Andreas
- Pölling, Pfarrkirche hl. Johannes der Täufer
- Lamm, Pfarrkirche hl. Georg



Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 2: Lamm - Diex

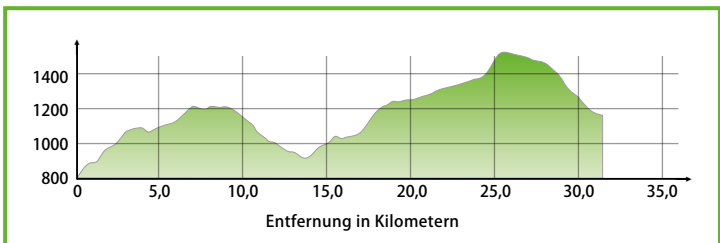
Kurzbeschreibung:

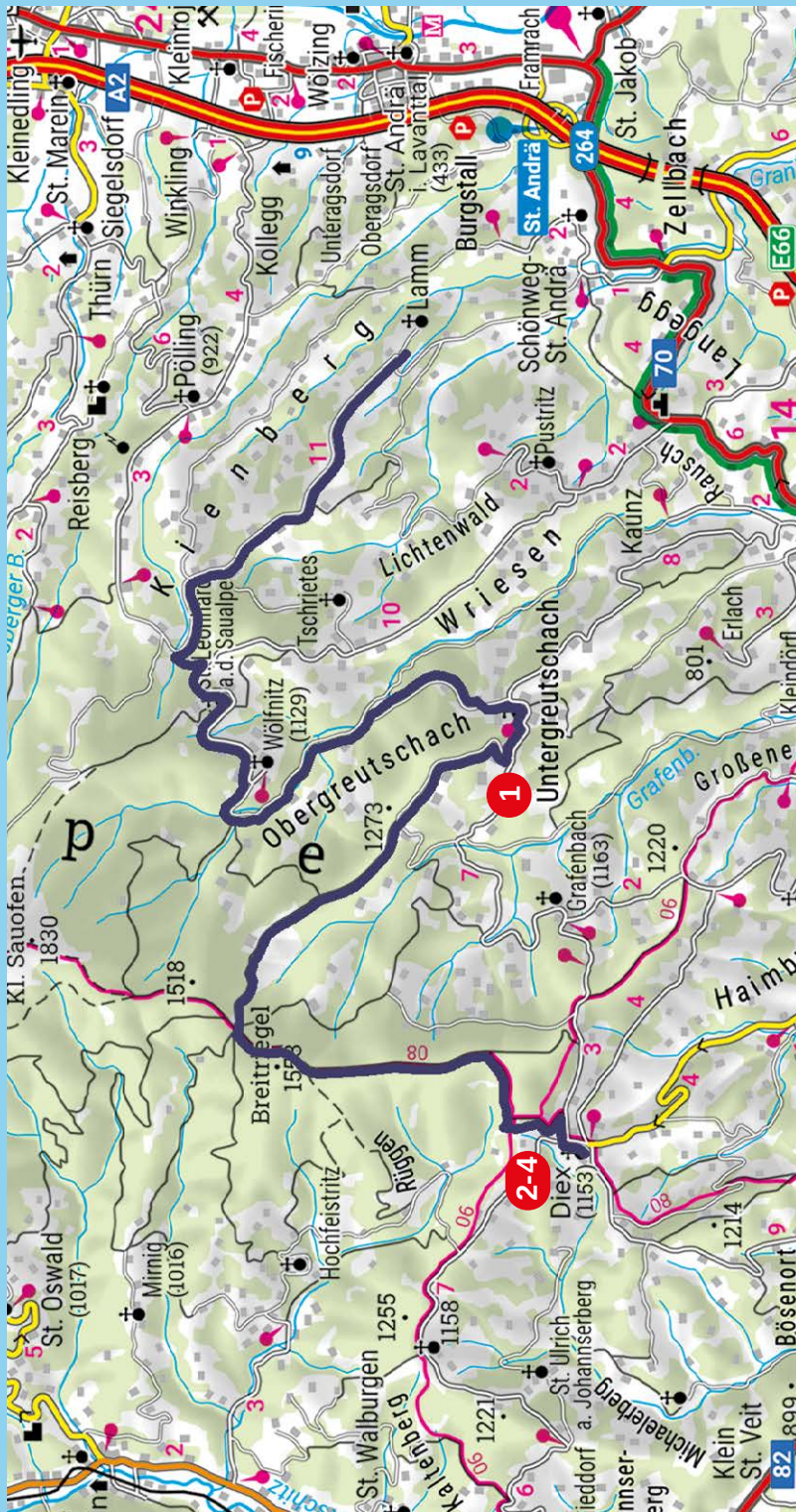
Länge: 31,3 km

Gehzeit: ca. 9 Stunden

↑ 1.059 hm, ↓ 713 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Lamm, Gasthaus Sieber

Wegbeschreibung:

Ausgehend von Lamm führt der Pilgerweg bergauf über das Almdorf Grassler Richtung St. Leonhard a. d. Saualpe. Vorbei am sogenannten G'spitzten Kreuz, einem 6-seitigen Bildstock, und dem Gehöft vulgo Schwaiger kommt man zu einer Weggabelung, bei der man der Straße nach links folgt. An der nächsten Kreuzung hält man sich noch einmal links und biegt nach weiteren 500 m nach rechts ab und trifft wenig später in dem ehemaligen Bergbauort St. Leonhard an der Saualpe ein (Lamm - St. Leonhard: 8 km). Der Marienpilgerweg führt weiter Richtung Wölfnitz und man hält sich kurz vor der Filialkirche in einer Kurve bei einem Marienbildstock rechts Richtung Griffen. Nun geht es steil bergab in den Wölfnitzgraben. Knapp 3 km folgt der Weg dem Verlauf des Wölfnitzbaches. Bei der Abzweigung Richtung Greutschach quert man den Bach nach rechts und muss die zuvor verlorenen Höhenmeter stetig bergauf gehend wieder wettmachen. Über die Gehöfte vulgo Tschertsche, Uknasch und Rajok erreicht man schließlich Greutschach (St. Leonhard - Greutschach: 8,5 km).

Hinter der Kirche setzt sich der Weg nach Westen fort. Nach etwa 700 m verlässt man die Straße nach rechts und folgt der Ausschilderung auf die Saualpe bzw. der Markierung des Wan-



derweges Nr. VIII. Abgesehen von einigen kurzen Abschnitten ist man in den kommenden Stunden vorwiegend im Wald unterwegs. Man geht über den Wukounigwald auf die Hutmannschwaig und weiter auf die Wolfratten (Greutschach - Wolfratten: 7 km). Beim Wolfratten-Kreuz hält man sich links, folgt einige Meter der Forststraße und biegt dann gleich wieder nach links in den Wald hinein ab Richtung Diex. Neben der Ausschilderung des Marienpilgerweges finden sich auf diesem letzten Wegabschnitt Hinweistafeln zum Eisenwurz-Weitwanderweg (Nr. 308 bzw. 08), dem Diexer Wanderweg Nr. VI sowie rot-weiß-rot Markierungen des Alpenvereins. Nach der Wolfratten erfolgt noch ein letzter kurzer Anstieg im Wald, danach geht der Weg nur mehr eben bzw. leicht abwärts dahin. Auf der Diexer Alpe, einem wichtigen Kreuzungspunkt, wechselt man auf den Wanderweg Nr. 339 und geht gradeaus Richtung Sapotnigofen. Dort angekommen, wird man durch einen wunderschönen Ausblick auf Diex und die umliegende Alm- und Berglandschaft für die Strapazen des Tages belohnt. Weiter geht es die letzte halbe Stunde am Wanderweg Nr. Va direkt bis nach Diex. (Wolfratten - Diex: ca. 8 km).

Gemeinde Griffen:

Fläche: 74,86 km²

Einwohner: 3.516

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4233/2247

Email: griffen@ktn.gde.at

Web: www.griffen.at



Tipps:

Die einsam gelegene Kirche von St. Leonhard an der Saualpe ist immer versperrt. Wer eine Besichtigung wünscht, muss sich in diesem Fall rechtzeitig mit der Pfarre Pölling in Verbindung setzen. Tel.: +43 (0)4358/2942.

Die Pfarrkirche von Greutschach mit einem bemerkenswert gut erhaltenen spätmittelalterlichen Wehrkirchhof ist untertags bis zum schmiedeeisernen Gitter geöffnet, der Kirchenschlüssel ansonsten gleich im Ort erhältlich.

Die Almpension & Gaststüberl Kleine Welt in Greutschach hat nur am Wochenende geöffnet, sperrt gegen Voranmeldung aber auch unter der Woche auf. Tel.: +43 (0)664/2420808.

Anfahrt:

Die Anfahrt mit dem Pkw erfolgt am besten über die Südauto-
bahn A2 bis zur Ausfahrt St. Andrä/Framrach. Beim Kreisver-
kehr hält man sich rechts und folgt der B70 in Richtung Klagen-
furt. In Langegg dann rechts abbiegen und der Ausschilderung
nach Lamm folgen.

Parken:

Parkmöglichkeiten gibt es in Lamm beim Gasthaus Sieber.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- St. Leonhard a. d. Saualpe, Filialkirche hl. Leonhard
- Wölfnitz, Filialkirche hl. Michael
- Greutschach, Pfarrkirche hl. Martin mit Karner
- Diex, Pfarrkirche hl. Martin

Gemeinde Diex:

Fläche: 54,79 km²

Einwohner: 801

Kontakt:

Tel.: +43(0)4231/8111

Email: diex@ktn.gde.at

Web: www.diex.gv.at





Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 3: Diex – Brückl

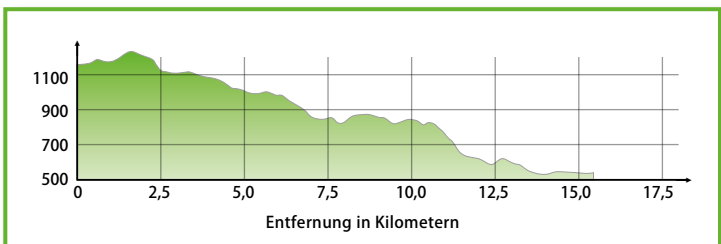
Kurzbeschreibung:

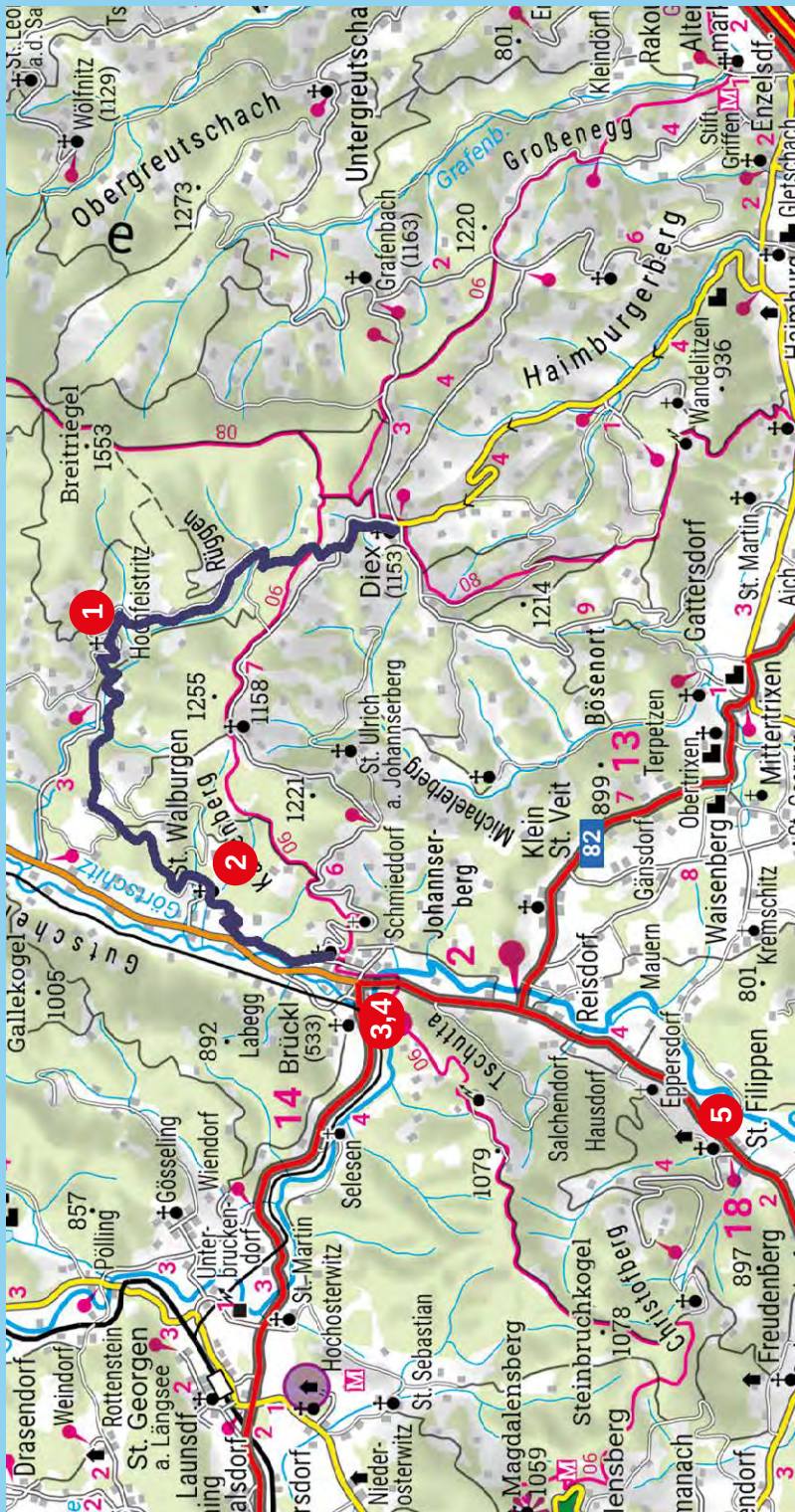
Länge: 15,4 km

Gehzeit: 4 Stunden

↑ 227 hm, ↓ 832 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Diex, Pfarr- und Wallfahrtskirche

Wegbeschreibung:

Vom Dorfplatz in Diex bricht man zuerst nach Norden auf und wandert ziemlich genau einen Kilometer entlang der Gemeindestraße Richtung Gretschtz bis zum Gehöft vulgo Wölch. Hier verlässt man die Straße nach rechts und marschierst nun zuerst über eine Wiese bergauf bis zum Pekartkreuz (1.230 m), dem höchsten Punkt der Etappe. Danach führt der Weg durch den Wald abwärts bis zu einer Schotterstraße, wo man sich rechts hält und dem Norischen Panoramaweg folgend bis nach Hochfeistritz pilgert. Für diesen Wegabschnitt benötigt man rund 1,5 Stunden (Diex - Hochfeistritz: 6,2 km).

Von der Wallfahrtskirche Hochfeistritz wandert man entlang der Straße einige Meter bergab bis zum sogenannten Leikamkreuz, einem zweigeschoßigen Bildstock. Hier verlässt man die Straße nach links, um über einen steilen Wiesen- und Waldweg in den Feistritzgraben zu gelangen. Nach rund 500 m erreicht man eine Schotterstraße, der man nun talwärts bis zum Ge-

Gemeinde Eberstein:

Fläche: 65,17 km²

Einwohner: 1.403

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4264/8168

Email: eberstein@ktn.gde.at

Web: www.eberstein.at





höft vulgo Wachbauer folgt. Man biegt hier nach links direkt zum erhöht über der Straße am Hang liegenden Bauernhof ab und quert diesen. Hinter den Hofgebäuden hält man sich links und erreicht über einen Wiesen - und Waldweg nach rund 10 Minuten bei einer Weggabelung, bei der man sich nach rechts hält, das sogenannte Teufelskreuz, ein Bildstock mit einer Marienstatue. Am Bildstock vorbei wandert man fast eben durch den Wald zum mächtigen Labornigkreuz und weiter über den Hof vulgo Brachenschuster bis zum vulgo Grani. Hat man die letztgenannte Bauernkeusche passiert, biegt man nach wenigen Minuten nach links in eine bergauf führende Schotterstraße ein, um rund 50 m danach einem schmalen Waldpfad nach rechts zu folgen. Nach rund 25 Minuten mündet der Weg in eine Asphaltstraße. Man folgt dieser Straße nach rechts, kommt am Hof vulgo Ronig vorbei und erreicht nun nach wenigen Minuten das idyllisch gelegene St. Walburgen (Hochfeistritz – St. Walburgen: ca. 6,2 km). Von Hochfeistritz bis St. Walburgen erleichtern Hinweistafeln sowie grün-weiße Markierungen an den Bäumen zusätzlich die Orientierung.

Erst einige Meter westlich der Kirche lassen sich dann an einem Baum Hinweisschilder entdecken, die dem Pilger den weiteren Weg nach Brückl weisen. Man geht nun zum letzten Mal an diesem Tag ein kurzes Stück bergauf, kommt am Hof vulgo

Gemeinde Brückl:

Fläche: 46,68 km²

Einwohner: 2.812

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4214/2237

Email: brueckl@ktn.gde.at

Web: www.brueckl.gv.at



Lassnig vorbei und wandert wenige Meter danach rechts der Straße entlang steil bergab, um bei der nächsten Abzweigung, noch ehe man die Görtschitztal Bundesstraße erreicht hat, links einzubiegen. Vorbei an einigen Wohnhäusern folgt man der asphaltierten Straße rund 500 m nach Süden zum Gehöft vulgo Anetter. Man marschiert mitten durch den Hof und folgt schließlich einem Feldweg, der völlig eben bis zum Bauernhof vulgo Zechner in Brückl führt. Achtung Weidevieh! Hier geht man links am Wirtschaftsgebäude des Hofes vorbei und steht danach direkt an der Diexer Landesstraße, der man nach rechts bis zur Pfarrkirche folgt. Nun sind es nur mehr wenige Meter über den Kirchweg bergab bis zum Kreisverkehr, bei dem man nach links entlang der Hüttenberger Straße bis ins Ortszentrum wandert (St. Walburgen - Brückl: 3,6 km). Wer den Weg über die Kuhweide vermeiden möchte, kann alternativ entlang des Radweges parallel zur Görtschitztal Straße ins Ortszentrum von Brückl gehen.

Tipps:

Der Schlüssel für die Kirche in Hochfeistritz ist im Gasthaus Leikam direkt neben der Wallfahrtskirche erhältlich. Tel.: +43 (0)4264/8287.

Wer die Pfarrkirche von St. Walburgen besichtigen möchte, erhält den Schlüssel im östlich der Friedhofsmauer befindlichen Wohnhaus.

Anfahrt:

Die Anfahrt mit dem Pkw erfolgt entweder von Völkermarkt oder Brückl kommend über die Diexer Landesstraße L113.

Parken:

In Diex sind vor dem Gemeindeamt ausreichend Parkplätze vorhanden.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Hochfeistritz, Wallfahrtskirche zu „Unserer Lieben Frau in der F(e)ichten“
- St. Walburgen, Pfarrkirche hl. Walburga
- Brückl, Pfarrkirche hl. Johannes d. Täufer



Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 4: Brückl – Maria Saal

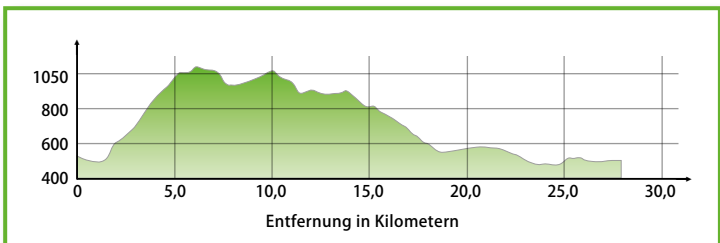
Kurzbeschreibung:

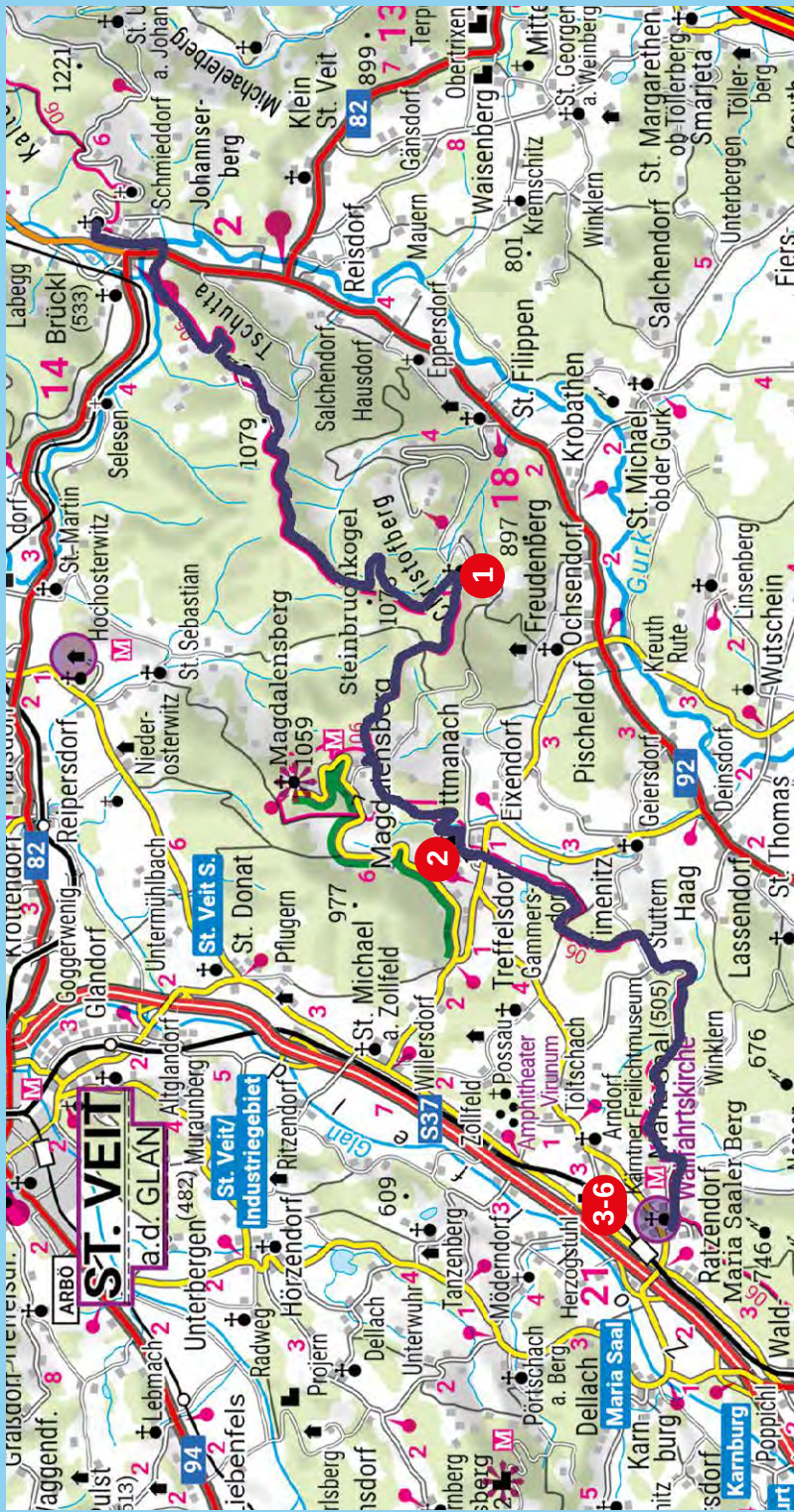
Länge: 28 km

Gehzeit: ca. 8 Stunden

↑ 720 hm, ↓ 712 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Brückl, Ortszentrum

Wegbeschreibung:

Beginnend im Ortszentrum von Brückl folgt man der Hauptstraße ein Stück nach Süden, quert die Gurk und biegt unmittelbar nach der BP-Tankstelle nach rechts in den Raunacherweg Richtung Pirkach ein. Man überquert die Bahn nach Westen und folgt der recht steil ansteigenden asphaltierten Straße bis zum Gehöft vulgo Lukale, wo der Weg nach links über eine Wiese in den Wald hineinführt. Nun geht es über viele Kurven und Abzweigungen bis auf den Christofberg, begleitet von der durchgehenden Ausschilderung des Mariazellerweges und grün-gelben Markierungen an den Bäumen. Vorbei an zwei entlegenen Bauernhöfen und dem verfallenen Gehöft vulgo Wartschler trifft man schließlich nach rund 3 Stunden am Christofberg ein (Brückl - Christofberg: 10,5 km).

Nachdem man sich vom Christofberg verabschiedet hat, geht man wieder einige Schritte bis zur letzten Abzweigung zurück und folgt beim Holzkreuz dem Weg nach dem Hof links. Blau-gelbe und rot-weiß-rote Markierungen an den Bäumen sowie die Beschilderungen des Mariazellerweges geben dem Wanderer auch hier zusätzliche Orientierung. Bei Göriach verlässt man dann allerdings den Mariazellerweg, der nach rechts auf den Magdalensberg hinaufführt, während der Marienpilgerweg nach links direkt nach Göriach verläuft. Beim Bildstock im Ort geht es nach links weiter Richtung Latschach und bereits nach etwa 150 m zweigt der Weg nach rechts ab. Man folgt dann einer Schotterstraße bei der Hinweistafel „Sackgasse“ geradeaus und kommt nach rund 400 m bei einer Weggabelung

wieder auf den vom Magdalensberg bergabführenden Mariazellerweg, in den man nun nach links Richtung Ottmanach einbiegt. Der Marienpilgerweg verläuft auf der verbleibenden Strecke bis Maria Saal ident mit dem Mariazellerweg (Wanderweg 106 bzw. 06). Als nächstes erreicht man die Ortschaft Ottmanach. Hier mündet der Wanderweg in die Straße, in die man nach rechts abbiegt, um nach wenigen Schritten bei der Pfarrkirche anzukommen (Christofberg - Ottmanach: 7 km). Vom Christofberg wandert man in knapp 2 Stunden gemütlich nach Ottmanach, da der Weg ausschließlich bergab führt.

Beim Smodekreuz am Kirchplatz folgt man dann der Straße links bergab, biegt nach 200 m direkt nach der Volksschule links in eine schmale Gasse ein, quert nach wenigen Metern die Ottmanacher Landesstraße nach Süden und marschiert nach Gammersdorf. Der Weg führt mitten durch den kleinen Weiler. Querfeldein erreicht man eine Weggabelung. Hier hält man sich bei dem einsam stehenden Wegkreuz nach rechts. Nun heißt es ein wenig aufpassen: Man folgt dem Weg etwa 200 m, geht beim Waldrand dann links 100 m entlang der Wiese, ehe man nach rechts in den Wald hinein abbiegt und sich bei der ersten Kreuzung im Wald gleich wieder links hält. Durch einen Kiefern-Eichen-Wald pilgert man bis nach Stuttern, wo der Wanderweg in die Straße mündet. Nach rechts gehend, kommt man nach knapp 500 m in den Ort. Nun ist man nur mehr eine Stunde vom Ziel entfernt. In Stuttern biegt man zuerst nach links ab und folgt dann dem abwärts führenden Straßenverlauf in einer Kurve nach rechts zum Stutterer Moos. Es handelt sich dabei um ein Flachmoor, welches aufgrund seiner Größe zu einem der wertvollsten Feuchtbiootope in diesem Gebiet zählt. Südlich am Moor vorbei, legt man die letzten Kilometer wieder durch den Wald bis nach Maria Saal zurück. Man erreicht den Wallfahrtsort beim Franz-Lintsche-Weg, dem man nach links bis zum Zellerkreuz folgt. Hier biegt man nach rechts ab und braucht nun nur mehr auf die weithin sichtbaren Türme des Maria Saaler Doms zuzugehen. Von Ottmanach ist man insgesamt rund 2,5 Stunden bis nach Maria Saal unterwegs (Ottmanach - Maria Saal: 9,5 km).

Gemeinde Magdalensberg:

Fläche: 42,88 km²

Einwohner: 3.286

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4224/2213

Email: magdalensberg@ktn.gde.at

Web: www.magdalensberg.gv.at





Anfahrt:

Die Anfahrt erfolgt von St. Veit a. d. Glan oder Völkermarkt kommend über die B82, Seeberg Straße, oder von Klagenfurt kommend über die B92, Görtschitztal Bundesstraße.

Parken:

Im Ortszentrum von Brückl sind ausreichend Parkplätze vorhanden.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Christofberg, Filialkirche hl. Christophorus
- Ottmanach, Pfarrkirche hl. Margaretha
- Maria Saal, Stutterer Moos
- Maria Saal, Freilichtmuseum
- Maria Saal, Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt mit Wehranlage

Gemeinde Maria Saal:

Fläche: 34,81 km²

Einwohner: 3.854

Kontakt:

Tel.: +43(0)4223/2214-0

Email: maria-saal@ktn.gde.at

Web: www.maria-saal.gv.at





Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 5: Maria Saal – Maria Wörth

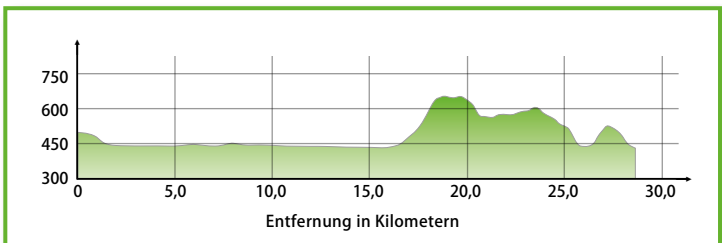
Kurzbeschreibung:

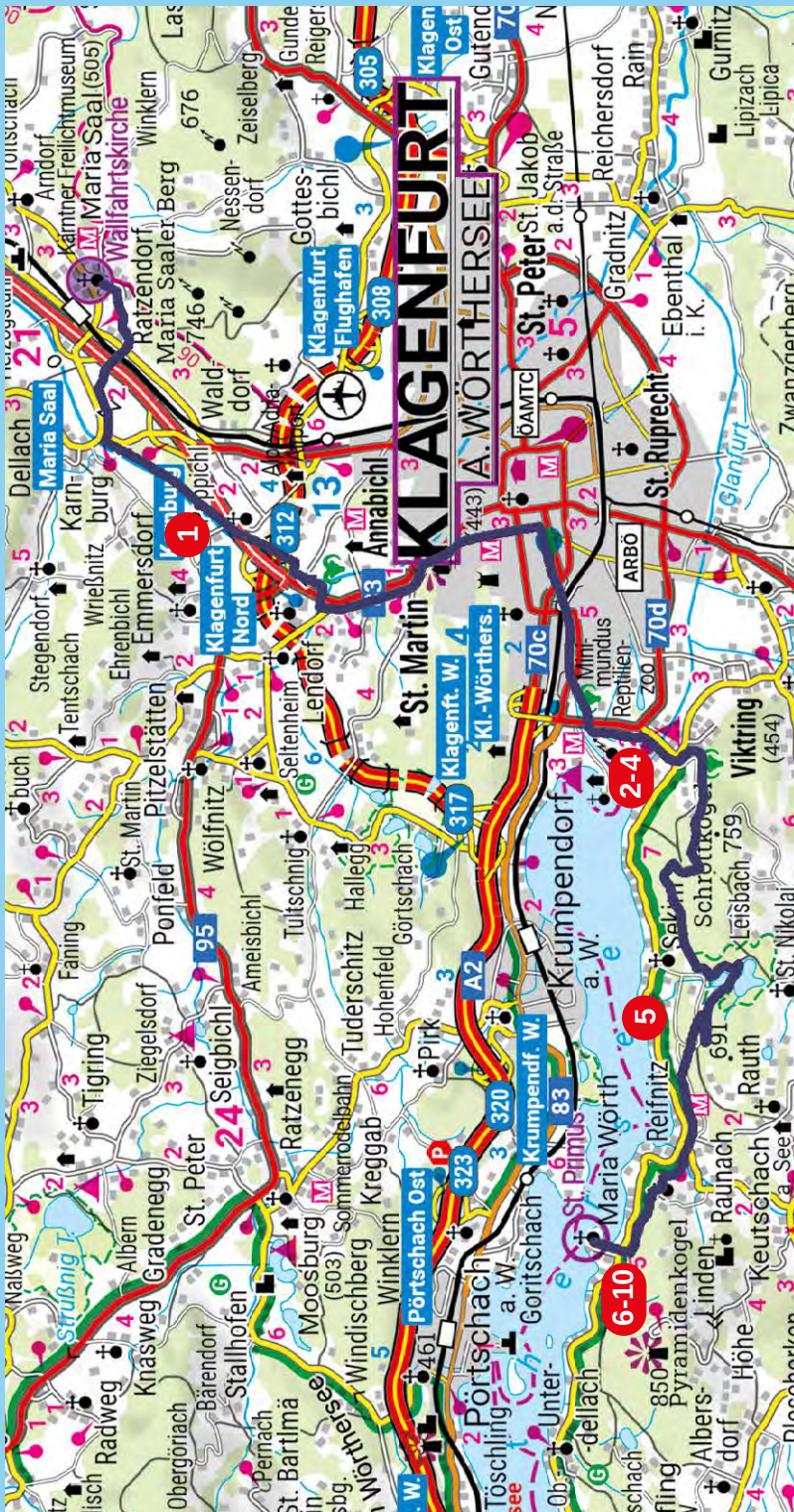
Länge: 28,5 km

Gehzeit: ca. 7,5 Stunden

↑ 368 hm, ↓ 439 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Maria Saal, Pfarr- und Wallfahrtskirche

Wegbeschreibung:

Man verlässt Maria Saal vom Domplatz über die Stiege in der Zunkgasse nach Süden, folgt dem Maria-Saaler-Berg-Weg bis zur Feuerwehr, biegt hier nach rechts in die Ratzendorferstraße ein, hält sich nach wenigen Metern beim Bildstock wiederum rechts und erreicht über den Seiserweg Ratzendorf und in weiterer Folge die Zollfeld Landesstraße. Man überquert diese nach rechts und folgt der Ausschilderung des Rad- & Wanderweges, unterquert die Bahn und die Schnellstraße und wandert über das Zollfeld nach Karnburg. Am Ortsbeginn von Karnburg biegt man auf den Glanradweg ein und marschiert östlich des Flusses bis nach Klagenfurt, wo der Radweg in die Milesistraße mündet. Man hält sich rechts und geht bis zur Magereggerstraße, überquert hier die Glan nach rechts und kommt nach einer langgezogenen Linkskurve zum Schloss Mageregg (Maria Saal - Klagenfurt, Schloss Mageregg: 7 km). Beim Parkplatz entlang der Schlossmauer wandert man weiter, quert bei einer Unterführung die Feldkirchnerstraße nach Westen, hält sich bei den nächsten Weggabelungen zweimal links und kommt südlich des Baumarktes MegabauMax direkt auf die Feldkirchner Straße. Nun heißt es wohl oder übel am Fuß- und Radweg parallel zur Feldkirchner Straße 2 km stadteinwärts marschieren. Auf der Höhe der Hemmakirche verlässt man die Feldkirchner Straße, die hier eine leichte Linkskurve macht, und geht geradeaus weiter in die Aichelburg-Labia-Straße. Der Weg führt weiter zur Lerchenfeldstraße und dieser entlang, ungeachtet der vielen Querstraßen, geradewegs nach Süden bis zum Lend-

kanal (Klagenfurt, Mageregg - Klagenfurt, Lendkanal/Tarviser Straße: 4,3 km), dem man nach Westen bis Minimundus hinaus folgt. Schließlich auf der Höhe von Minimundus angelangt, quert man den Lendkanal über den Loreleisteg nach Süden und hält sich danach rechts. In einem großen Bogen geht man daraufhin westlich des neugebauten Seepark Wörthersee Resorts vorbei und biegt danach in die Wörthersee-Südufer-Straße ein, der man am Radweg Richtung Süden bis zum Kreuzungsbereich beim Hotel Rösch/Abzweigung Viktring entlang geht. Hier heißt es nun ein wenig aufpassen, da man mehrere Straßen überqueren muss. Südlich der Kreuzung biegt man dann in die Jugenddorfstraße ein. Jetzt geht es eine Weile bergauf. Ab dem Hotel Rösch findet man übrigens neben der Marienpilgerweg-Markierung bereits die blau-weiß-blaue Markierung des Wörthersee-Rundwanderweges. Auf der Maiernigg Alpe angelangt, biegt der Weg in den Wald hinein ab (Klagenfurt, Lendkanal - Klagenfurt, Maiernigg Alpe: 6 km). Nach etwa einer Stunde im schattigen Buchenmischwald, mit gelegentlichen Ausblicken auf den Wörthersee, erreicht man die beiden Spintikteiche (Maiernigg Alpe - Spintikteiche: 3,7 km). Nach einer weiteren Stunde trifft man dann in Reifnitz ein (Spintikteiche - Reifnitz: 4 km). Der Weg führt über die Raunacherstraße direkt zum See hinunter. Man wendet sich nach links, geht am Gemeindeamt vorbei, quert den Reifnitzbach, biegt unmittelbar danach wieder nach links in die Bachpromenade ein, folgt dieser etwa 300 m, ehe man dann nach rechts in den Lindenbergweg abzweigt. Nach wenigen Metern erreicht man eine Verkehrsinsel. Hier hält man sich links und geht über die Schulstraße bergauf bis zur Filialkirche St. Anna. Hinter der Kirche folgt man dem Weg nach rechts und erreicht in rund 20 Minuten das Etappenziel Maria Wörth (Reifnitz - Maria Wörth: 2,5 km).

Anfahrt:

Die Anfahrt nach Maria Saal erfolgt über die Schnellstraße S37.

Stadtgemeinde Klagenfurt:

Fläche: 120,11 km²

Einwohner: 95.450

Kontakt:

Klagenfurt Tourismus

Tel.: +43 (0)463/537-2223

Email: tourismus@klagenfurt.at

Web: www.info.klagenfurt.at





Parken:

Im Nahbereich des Maria Saaler Doms und vor dem Freilichtmuseum gibt es ausreichend Parkmöglichkeiten.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Karnburg, Pfarrkirche hll. Peter und Paul mit Annakapelle
- Klagenfurt, Schloss Mageregg
- Klagenfurt, Pfarrkirche St. Hemma
- Klagenfurt, Johanneskirche
- Klagenfurt, Christkönigskirche
- Reifnitz, Filialkirche hl. Anna
- Maria Wörth, Wallfahrtskirche Mariae Himmelfahrt
- Maria Wörth, Rosenkranz- bzw. Winterkirche

Gemeinde Maria Wörth:

Fläche: 17,41 km²

Einwohner: 1.493

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4273/2050

Email: mariawoerthinfo@ktn.gde.at

Web: www.maria-woerth.info





Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 6: Maria Wörth – Maria Gail

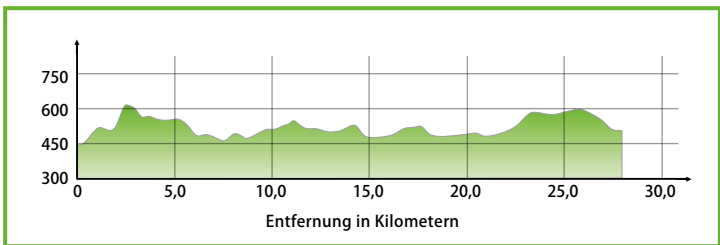
Kurzbeschreibung:

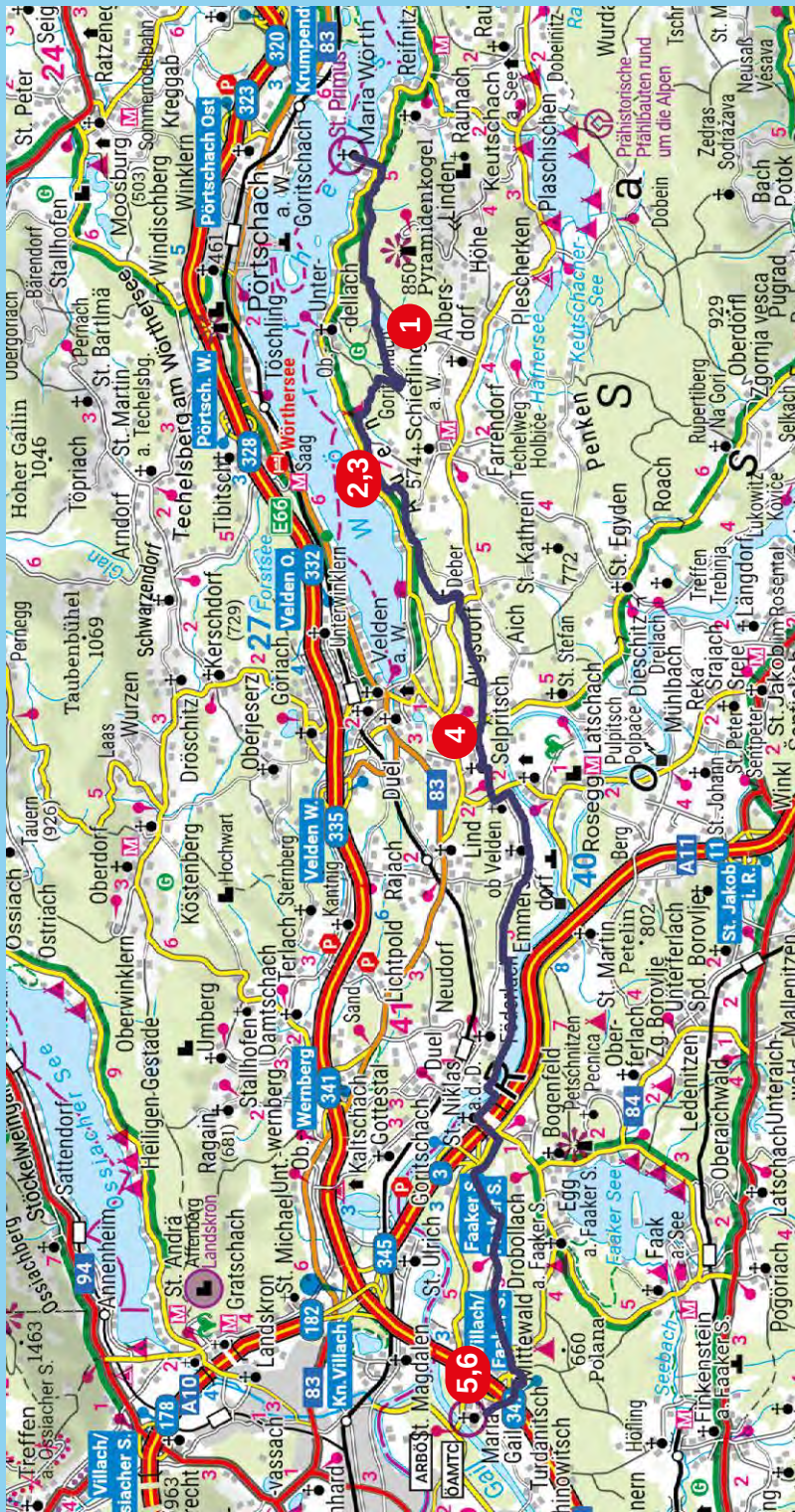
Länge: 28 km

Gehzeit: ca. 7,5 Stunden

↑ 473 hm, ↓ 406 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Maria Wörth, Pfarr- und Wallfahrtskirche

Wegbeschreibung:

Von Maria Wörth bricht man nach Westen auf, quert die Wörthersee-Südufer-Straße und biegt nach wenigen Metern bei der Pension Haus Seekogel in den bergauf führenden Försterweg ein. Nach etwa 2 km trifft man beim Teixl-Kreuz wieder auf die blau-weiß-blaue Markierung des Wörthersee-Rundwanderweges, dessen Verlauf der Marienpilgerweg an diesem Tag bis kurz vor Augsdorf folgt. Nach kaum einer Stunde beim idyllisch gelegenen Trattnigteich angelangt, wählt man den Weg, der beim Landgasthof Trattnig nach rechts abzweigt und gleich wieder in den Wald hinein führt (Maria Wörth - Trattnigteich: 3 km). Ungefähr 1,5 Stunden später hat man dann, der Beschilderung Richtung Gasthof Weißes Rössl und Velden folgend, die Ortschaft Auen (Trattnigteich - Auen: 5 km) erreicht. Geschätzte 200 m später biegt der Weg nach links ab. Man geht ein paar Schritte entlang eines Baches, hält sich dann bei einem alten, unbewohnten Haus rechts und wandert über einen Waldweg Richtung Augsdorf bzw. Velden. Unvermutet führt der Weg in einen Wildbachgraben. Hier zweigt der Marienpilgerweg vom Wörthersee-Rundwanderweg nach Süden ab, folgt für ein kurzes Stück dem Bachverlauf, quert diesen bei einer Holzbrücke

Gemeinde Schiefeling a. See:

Fläche: 28,61 km²

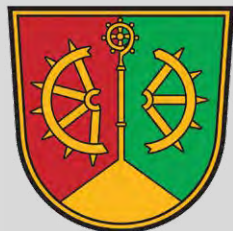
Einwohner: 2.620

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4274/2275

Email: schiefeling@ktn.gde.at

Web: www.schiefeling.gv.at



nach rechts und kommt direkt zur Kirche hl. Maria Rosenkranz-königin in Augsdorf (Auen - Augsdorf: 2,5 km).

Von der Kirche geht man zur Keutschacher Landesstraße. Man quert diese nach rechts und biegt nach 20 m links in den Landweg ein, der sich nach wenigen Metern im Wald fortsetzt und nach weiteren 500 m in den Waldrandweg mündet. Hier wendet man sich nach links Richtung Selpritsch und wandert bei einem Einfamilienhaus entlang des Gartenzauns über eine Wiese, ehe man gleich wieder in den Wald gelangt. Nach einem weiteren Kilometer mündet der Weg in eine Asphaltstraße (Aicherstraße). Man folgt dieser nach links und biegt nach knapp 100 m rechts auf einen Wiesenweg ein, der am Waldrand verläuft, ehe man wenige Meter danach gleich wieder links in den Wald abzweigt. Über den so genannten Augsdorfer Waldweg und die Selpritscher Straße erreicht man schließlich direkt die Kirche des Ortes (Augsdorf - Selpritsch: 3,3 km).

Von Selpritsch geht es weiter Richtung Westen über einen Wiesen- und Waldweg bis an die Rosegger Landesstraße, welche man nach links überquert, um auf der gegenüberliegenden Seite nach rechts in die Lindner Straße einzubiegen. Man folgt dieser und biegt nach etwa 200 m gleich noch einmal nach rechts zur Filialkirche von St. Lambrecht ab. Nun wandert man entlang der Lindner Straße über Emmersdorf (Selpritsch - Emmersdorf: 2,2 km) nach Bergl, wo man bei einer Kreuzung entsprechend der Ausschilderung des Radweges R1 nach links in den Wudmather Weg, eine Schotterstraße, einbiegt. Bald darauf erreicht man die kleine Ortschaft Wudmath und geht hier direkt bis zum Draustaudamm, hält sich dann rechts und folgt dem Drauradweg nach Westen bis zur Draubrücke von Förderlach. (Emmersdorf - Draubrücke Förderlach: ca. 5 km). Hier quert man den Fluss nach Süden und biegt am Ende der Brücke über einen schmalen Weg nach rechts in die Ortschaft Graschitz hinein ab. Man durchquert diese, geht an einer Marienkapelle vorbei und kommt wenig später zum Kreisverkehr von St. Niklas (Kreuzungsbereich Großsattel-, Ribnig-, Rosegger Landesstraße). Den Kreisverkehr verlässt man nach rechts Richtung Villach und muss nun etwa 800 m entlang der stark be-

Gemeinde Velden:

Fläche: 52,97km²

Einwohner: 8.840

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4274/2102

Email: velden@ktn.gde.at

Web: www.velden.gv.at





fahrenen Straße gehen, ehe man nach links bei einem Rastplatz in einen leicht ansteigenden Holzbringungsweg einbiegt. Bei der ersten Weggabelung im Wald hält man sich rechts und erreicht nach 1 km wieder eine asphaltierte Straße. Hier wendet man sich erneut nach rechts und marschiert entlang des Fuchsbichlweges über die Ortschaften Kratschach mit der Auferstehungskapelle und Serai nach Westen bis zur Faaker See Bundesstraße. Auch hier hält man sich rechts und wählt den Fußweg bergab. In der nächsten Kurve gibt der Wald dann plötzlich den Blick auf die Stadt Villach und das gesamte Villacher Becken bis zum Dobratsch im Westen frei. Bei der ersten geregelten Kreuzung quert man die B84 nach links und geht über die Anton-Tuder-Straße zur Wallfahrtskirche Maria Gail, dem Ziel und zugleich kulturhistorischen Höhepunkt des Tages (Draubrücke Föderlach - Maria Gail: 7 km).

Tipps:

Der Kirchenschlüssel für die Pfarrkirche von Augsdorf ist im Pfarrhof unmittelbar neben der Kirche erhältlich. Voranmeldung unter Tel.: +43 (0)4274/2584.

In der Buschenschenke Jost in Selpritsch erhält man den Kirchenschlüssel für die Filialkirche des Ortes. Hier ist auch ein idealer Platz, um gemütlich Mittagsrast zu halten. Doch Achtung, die Buschenschenke hat nur tageweise geöffnet! Tel.: +43 (0)4274/3626.

Gemeinde Rosegg:

Fläche: 19,15 km²

Einwohner: 1.868

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4274/2712

Email: rosegg@ktn.gde.at

Web: www.rosegg.gv.at



Anfahrt:

Die Anfahrt erfolgt mit PKW über die Südautobahn A2 und weiter über die Wörthersee-Südufer-Straße.

Parken:

Das Parken in Maria Wörth ist kostenpflichtig. Wer sein Auto länger stehen lassen möchte, sollte daher die Parkmöglichkeiten in Reifnitz nutzen.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Schiefeling a. See, Trattnigteich
- Augsdorf, Pfarrkirche hl. Maria Rosenkranzkönigin
- Selpritsch, Filialkirche hl. Andrä
- St. Lambrecht, Filialkirche hl. Augustin
- Emmersdorf, Filialkirche hl. Laurentius
- Förderlach, Filialkirche hl. Stefan
- St. Niklas, Pfarrkirche hl. Nikolaus
- Maria Gail, Pfarr- und Wallfahrtskirche
„Zu unserer lieben Frau an der Gail“

Gemeinde Wernberg:

Fläche: 26,43km²

Einwohner: 5.530

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4252/3000

Email: wernberg@ktn.gde.at

Web: www.wernberg.gv.at



Stadtgemeinde Villach:

Fläche: 134,9 km²

Einwohner: 63.236 (1. Jän. 2021)

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4242/205

Email: service@villach.at

Tourismus: tourismusinformation.stadt@villach.at

Web: www.visitvillach.at





Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 7: Maria Gail – Feistritz a. d. Gail

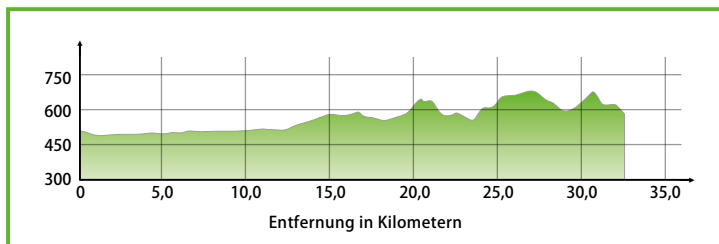
Kurzbeschreibung:

Länge: 32 km

Gehzeit: 8,5 Stunden

↑ 344 hm, ↓ 271 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Maria Gail, Pfarr- und Wallfahrtskirche

Wegbeschreibung:

Gleich zu Beginn der Etappe führt der Weg von der Wallfahrtskirche an die Gail, an deren Südufer man entlang der Dammkro-ne bis nach Turdanitsch wandert. Hier quert man den Fluss nach Norden, biegt gleich nach der Brücke links ab und folgt nun dem Radweg am Nordufer der Gail, der vorwiegend geschottert ist, bis zur Gailbrücke bei Unterschütt (Maria Gail - Gailbrücke bei Unterschütt: 11 km). Beim Radlertreff quert man die Brücke und geht nach Süden über Erlendorf nach Riegersdorf. Bei der Riegersdorfer Kapelle hält man sich links und folgt dem Straßenverlauf nach Osten bis an die Wurzenpass Bundesstraße. Man quert diese, befindet sich nun in Radendorf und geht noch etwa 400 m geradeaus, ehe man nach rechts abbiegt. Zehn Minuten später erreicht man die Wallfahrtskirche Maria Siebenbrunn (Gailbrücke bei Unterschütt - Maria Siebenbrunn: 3 km). Man wandert nun wieder Richtung Westen, quert zum zweiten Mal an diesem Tag die Wurzenpassstraße und folgt



der Ausschilderung Richtung Arnoldstein abwechselnd über Wiesen und durch Wald bis nach Lind (Maria Siebenbrunn - Lind: 3,5 km). In Lind pilgert man an der Filialkirche und dem Friedhof vorbei nach Westen und biegt bei der zweiten Weggabelung nach rechts Richtung Pöckau ab. Kurz darauf quert man die Bundesstraße bei einer Unterführung und folgt ab hier dem Rad- und Fußweg nach links, also Richtung Westen, bis Arnoldstein.

Am Ortsbeginn biegt man wiederum nach links in den Kreuzkapellenweg ein, über welchen man schließlich den Marktplatz und die Pfarrkirche von Arnoldstein erreicht (Lind - Ortszentrum Arnoldstein: 4 km). Vorbei an der Klosterruine von Arnoldstein (Eine Besichtigung der Klosterruine sollte man sich übrigens nicht entgehen lassen!) wählt man unmittelbar danach den Klosterweg nach links und geht über diesen und die Friedhofsallee bis zur Seltzacher Straße, von welcher man nach weiteren 200 m nach rechts in den Römerweg einbiegt. Man erreicht daraufhin die Schrotturmstraße und geht rechts bis zur Fuggerstraße und diese entlang, bei der Unterführung hindurch, und danach bergauf zur Wallfahrtskirche hl. Maria, die einem schon die ganze Zeit entgegenblickt. Vom Kirchhügel geht man dann am selben Weg wieder zurück, hält sich nach der Unterführung sofort rechts und folgt dem Rad- und Fußweg nach Westen über die Gailitz. Gleich nach der Brücke wendet man sich wieder nach rechts und geht neuerlich durch eine Unterführung. Der Weg verläuft nun nach links etwa 100 m parallel zur Bundesstraße, ehe man der Ausschilderung Richtung Stossau/Hohenthurn nach rechts folgt, die Bahn unterquert und entlang der Straße bergauf wandert. Am Ortsende

von Stossau überquert man die Autobahn, hält sich danach links und marschiert auf einer Schotterstraße ungefähr eine Stunde nach Hohenthurn, anfänglich durch den Wald und dann mit freier Sicht auf das Panorama des Dobratschmassivs zur Rechten und der Karnischen Alpen zur Linken (Arnoldstein - Hohenthurn: 5 km). Der nächste Ort ist Draschitz, von wo aus man bereits den Göriacher Kirchturm erblickt. Die Straße führt leicht bergab und so geht man flotten Schrittes zur Bundesstraße hinunter, wendet sich beim Bildstock nach rechts, wählt nach 500 m die Abzweigung nach links und wandert ein Stück bergauf bis zur Göriacher Pfarr- und Marienkirche (Hohenthurn - Göriach: 3,5 km). Von hier aus folgt man dem Straßenverlauf und hält sich bei der nächsten Weggabelung rechts Richtung Achomitz, das man, nun wieder bergab gehend, in einer Viertelstunde erreicht. Mitten im Ort biegt man nach links auf den Kirchenweg ein, der vorbei an einer kleinen Kapelle und über den Graben des Feistritzbaches direkt zur Pfarrkirche von Feistritz a. d. Gail führt. Von der Kirche, die erhöht auf einem Felsen steht, sind es jetzt nur mehr wenige Minuten bis in den Ort hinunter, wo die Etappe endet (Göriach - Feistritz a. d. Gail: 2,5 km) und man im Gasthof Alte Post am Dorfplatz Unterkunft findet.

Tipp:

Maria Siebenbrunn: Sollte die Kirche wider Erwarten nicht offen sein, so erhält man den Schlüssel im Haus nebenan. Die sieben

Gemeinde Arnoldstein:

Fläche: 67,4 km²

Einwohner: 6.986

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4255/2260

Email: arnoldstein@ktn.gde.at

Web: www.arnoldstein.gv.at



Gemeinde Hohenthurn:

Fläche: 27,23 km²

Einwohner: 823

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4256/2267

Email: hohenthurn@ktn.gde.at

Web: www.hohenthurn.gv.at



Quellen, die unter der Kirche entspringen, gelten als heilbringend. Das Wasser rinnt nördlich der Kirche über eine Holzrinne ab und man kann es hier ohne Probleme in Flaschen füllen und mitnehmen.

Der Kirchenschlüssel für die Marienkirche in Göriach ist bei der Familie Mešnik, Göriach Nr. 4, gleich unter der Kirche erhältlich. Tel.: +43 (0)4256/3736.

Anfahrt:

Die Anfahrt mit dem PKW erfolgt über die A2 und die Autobahnabfahrt Faaker See.

Parken:

Parkmöglichkeiten bieten sich in Maria Gail unweit der Kirche. Wer hier längerfristig parken möchte, sollte zur Sicherheit nachfragen, ob dies möglich ist.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Riegersdorf, Riegersdorfer Kapelle
- Lind, Filialkirche hl. Stefan
- Arnoldstein, Kreuzkapelle
- Arnoldstein, Klosterburg mit Kirche hl. Georg
- Arnoldstein, Pfarrkirche hl. Lambert
- Arnoldstein, Museum der Marktgemeinde Arnoldstein
- Gailitz, Schroturm
- Gailitz, Filialkirche hl. Maria

Gemeinde Feistritz a. d. Gail:

Fläche: 19,32 km²

Einwohner: 639

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4256/2464

Email: feistritz-gail@ktn.gde.at

Web: www.feistritz-gail.gv.at





Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 8: Feistritz a. d. Gail – Watschig

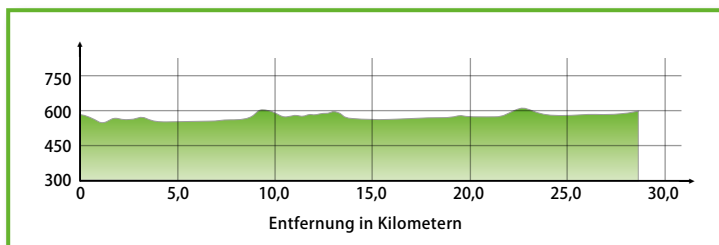
Kurzbeschreibung:

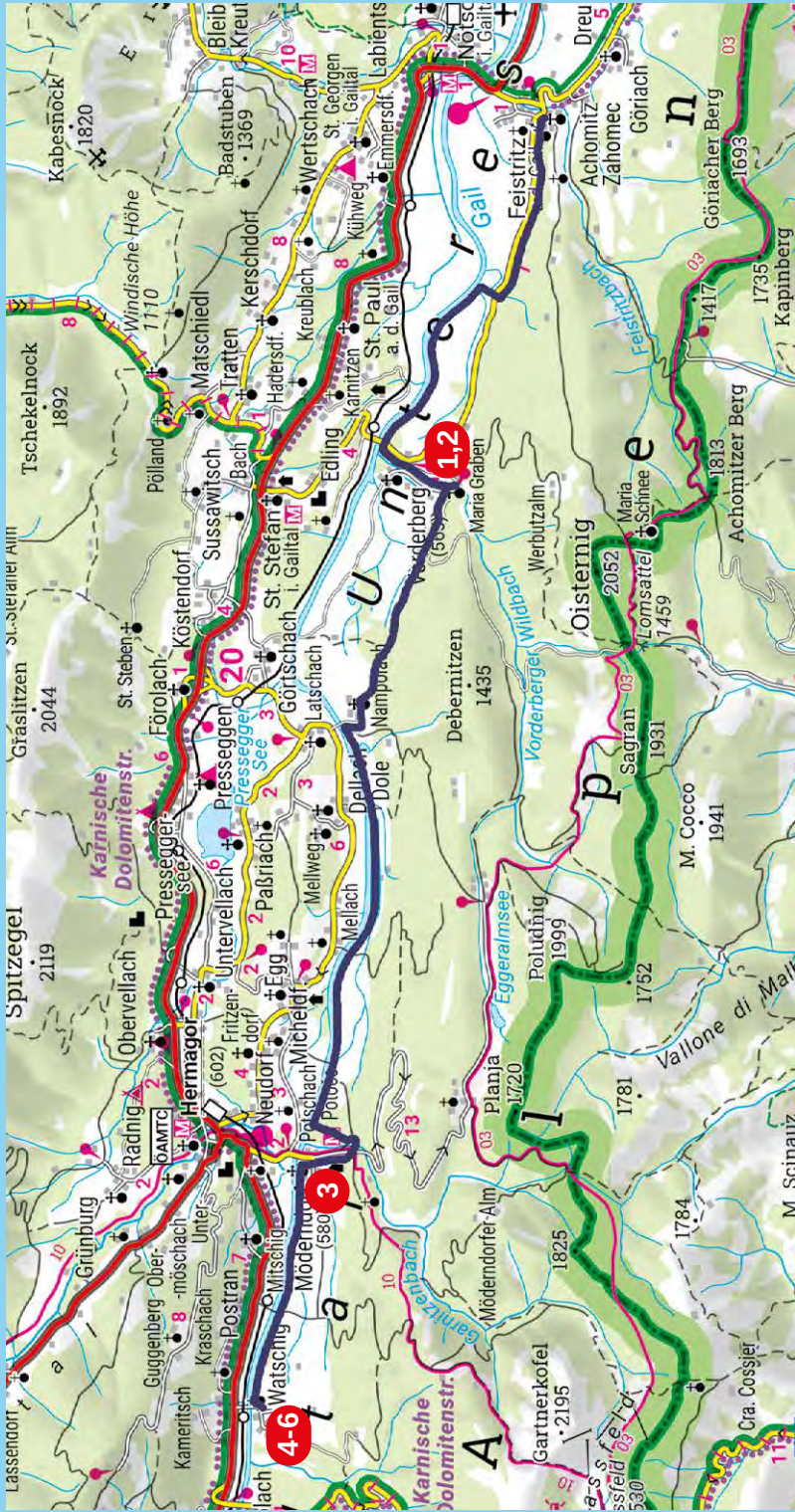
Länge: 28,7 km

Gehzeit: 7 Stunden

↑ 155 hm, ↓ 145 hm

Höhenprofil





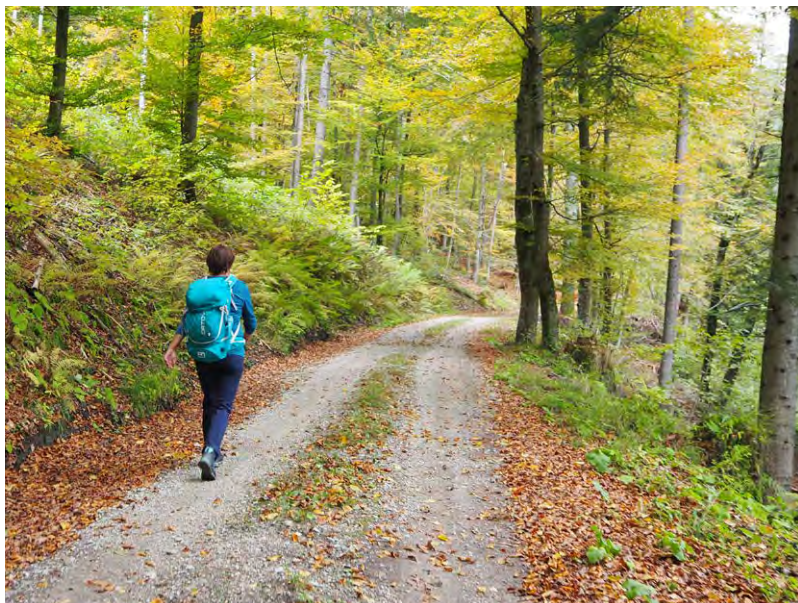


Startpunkt der Tour:

Ortszentrum Feistritz a. d. Gail

Wegbeschreibung:

Vom Dorfbrunnen bei der alten Linde im Ortszentrum von Feistritz geht man die ersten 3,5 km entlang der Straße Richtung Vorderberg. Man verlässt diese schließlich nach rechts und kommt über einen Schotterweg an die Gail, deren Verlauf man am Gailradweg R3 bis Vorderberg folgt (Feistritz a. d. Gail - Vorderberg: 8,5 km), wo man nach etwa 2 Stunden eintrifft. Man biegt nun in den Ort hinein ab, quert den Vorderberger Wildbach und wandert an diesem entlang noch 1 km bis zur Filialkirche Unsere Liebe Frau im Graben, besser bekannt als Wallfahrtskirche Maria im Graben. Von der Kirche geht man dann ein Stück des Weges zurück und biegt bei der Abzweigung auf die Dolinza Alm bei dem Gehöft halb links auf den Wanderweg Nr. 13 ein, auf dem man am Waldrand entlang bis nach Nampolach wandert (Maria im Graben - Nampolach: 5 km). Hier wendet man sich wieder der Gail zu und marschiert südlich des Flusses nach Westen bis Möderndorf (Nampolach - Möderndorf: 9,5 km). Vom nördlichen Gailufer blicken einem die Orte Dellach, Mellweg, Brugg, Mellach und Micheldorf entgegen. Wer einen Abstecher dorthin machen möchte, kann die Gail bei einer der zahlreichen Brücken nach Norden queren. Kurz vor Möderndorf zweigt der Weg nach links ab, und man geht über das Gehöft vulgo Luschau bis zur Eggeralm Straße, in die man nach rechts einbiegt, um Möderndorf entlang der Straße nach Norden zu queren. Wieder bei der Gail angelangt,



hält man sich links und pilgert am südlichen Flussufer weiter nur mehr eine Stunde bis nach Watschig (Möderndorf - Watschig: 4,5 km).

Tipps:

Der Schlüssel für die Wallfahrtskirche Maria im Graben ist bei Familie Gugg im Haus Nr. 50 rechts neben dem alten Friedhof erhältlich. Die Einkehrmöglichkeiten auf dieser Etappe sind sehr beschränkt, als Zwischenstopp bietet sich der Gasthof Ortsburg in Vorderberg an. Tel.: +43 (0)676/6127021.

Anfahrt:

Die Anfahrt erfolgt über die Autobahn A2, Abfahrt Hermagor, und weiter über die Gailtalbundesstraße B111.

Gemeinde St. Stefan i. Gailtal:

Fläche: 66,2 km²

Einwohner: 1.595

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4283/2120

Email: st.stefan-gailtal@ktn.gde.at

Web: www.st-stefan-gailtal.gv.at





Parken:

Parkmöglichkeiten gibt es direkt bei der Pfarrkirche oder im Ortszentrum von Feistritz.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Feistritz a. d. Gail, Österreichisches Fledermaushaus
- Vorderberg, Pfarrkirche hll. Petrus und Paulus
- Vorderberg, Wallfahrtskirche Maria im Graben
- Nampolach, Filialkirche hl. Kunigunde
- Möderndorf, Filialkirche hl. Martin
- Möderndorf, Schloss Möderndorf
- Watschig, Filialkirche Maria Hilf

Gemeinde Hermagor - Pressegger See:

Fläche: 205,36 km²

Einwohner: 6.952

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4282/2043

Email: hermagor@ktn.gde.at

Web: www.hermagor.at





Marienpilgerweg in Kärnten

Variante Etappe 8: Feistritz a. d. Gail – Watschig

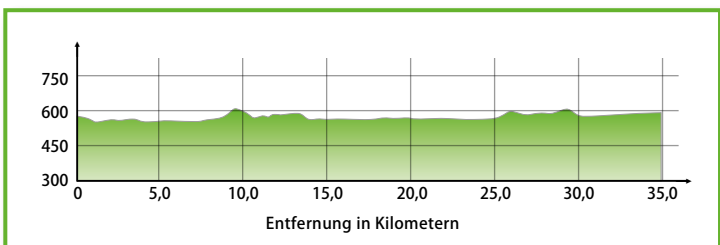
Kurzbeschreibung:

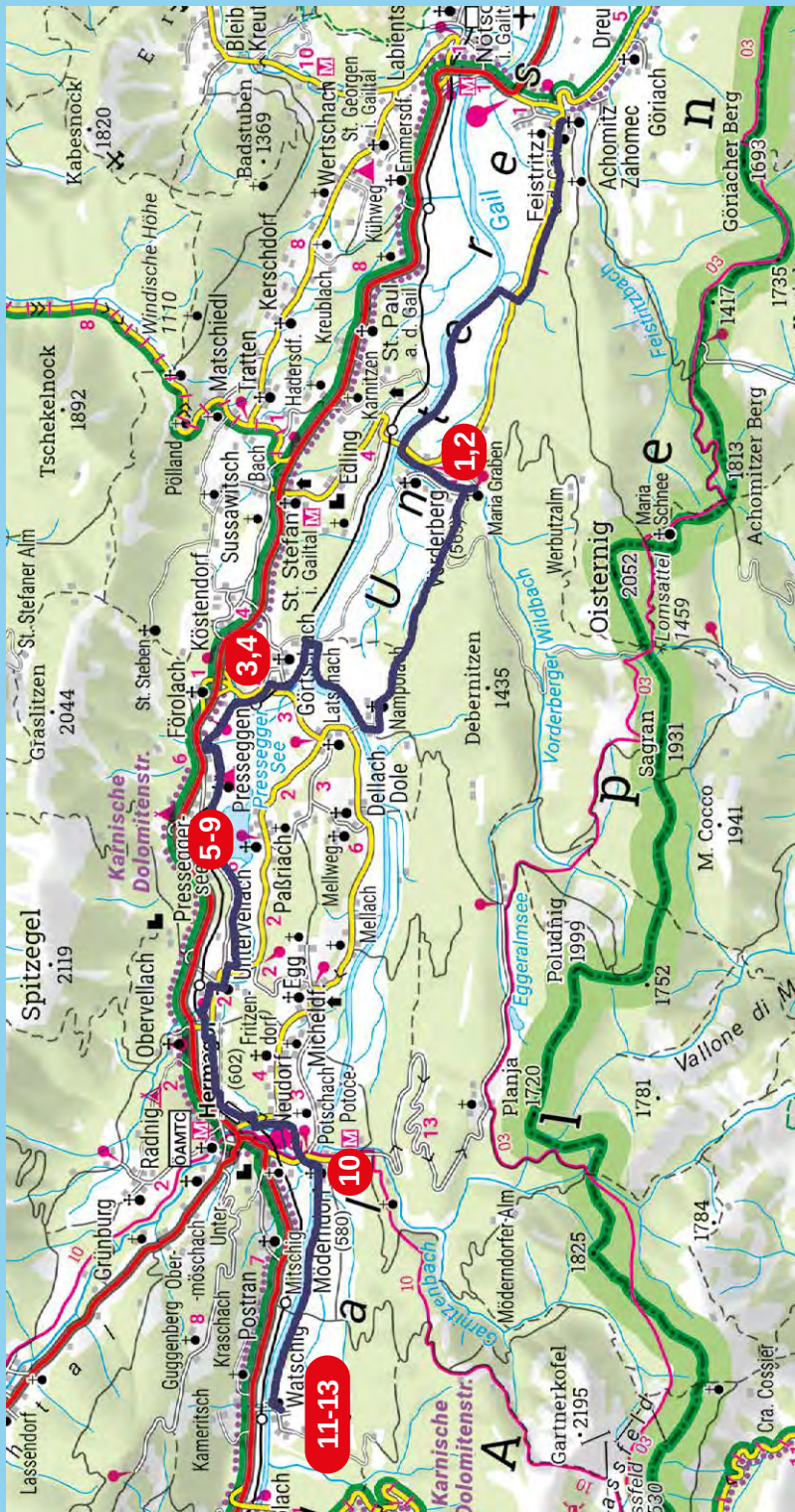
Länge: 34,8 km

Gehzeit: 9,5 Stunden

↑ 193 hm, ↓ 184 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Ortszentrum Feistritz a. d. Gail

Wegbeschreibung:

Vom Dorfbrunnen bei der alten Linde im Ortszentrum von Feistritz geht man die ersten 3,5 km entlang der Straße Richtung Vorderberg. Man verlässt diese schließlich nach rechts und kommt über einen Schotterweg an die Gail, deren Verlauf man am Gailradweg R3 hindurch bis Vorderberg folgt (Feistritz a. d. Gail - Vorderberg: 8,5 km), wo man nach etwa 2 Stunden eintrifft. Man biegt nun in den Ort hinein ab, quert den Vorderberger Wildbach und wandert an diesem entlang noch 1 km bis zur Filialkirche Unsere Liebe Frau im Graben, besser bekannt als Wallfahrtskirche Maria im Graben. Von der Kirche geht man dann ein Stück des Weges zurück und biegt bei der Abzweigung auf die Dolinza Alm bei dem Gehöft halb links auf

Gemeinde St. Stefan i. Gailtal:

Fläche: 66,2 km²

Einwohner: 1.595

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4283/2120

Email: st.stefan-gailtal@ktn.gde.at

Web: www.st-stefan-gailtal.gv.at





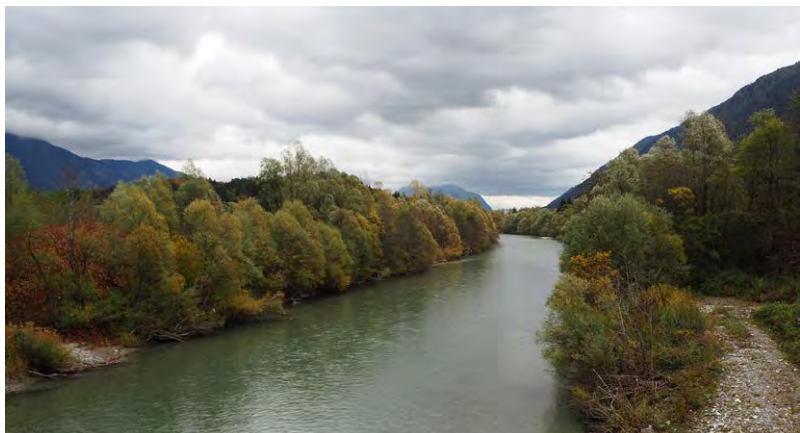
den Wanderweg Nr. 13 ein, auf dem man am Waldrand entlang bis nach Nampolach wandert (Maria im Graben - Nampolach: 5 km).

In Nampolach angekommen, wählt man die Straße nach rechts zur Gail, hält sich beim Fluss dann wiederum rechts und folgt dem Radweg nach Osten und quert den Fluss dann auf der Höhe von Görtischach nach Norden und wandert, den Ausschilderungen des Marienpilgerweges und des Radweges folgend, in einem großen Bogen über die Bahnstation Görtischach-Förolach nach Presseggen (Nampolach - Presseggen: 6 km), Untervellach (Presseggen - Untervellach: 5 km) und Neudorf bis nach Möderndorf (Untervellach - Möderndorf: 5 km), wo der Weg südlich der Gailbrücke wieder mit der Hauptroute zusammentrifft. Man pilgert nun am südlichen Flusssufer weiter und erreicht nach einer Stunde die kleine Ortschaft Watschig, das Ziel der Tagesetappe (Möderndorf - Watschig: 4,5 km).

Tipps:

Interessant ist die Wegvariante für all jene, die entweder sehr sportlich sind und die rund 34 km Distanz in einem Tag problemlos bewältigen können, oder für jene, die genug Zeit haben, um die Etappe auf 2 Tage aufzuteilen, mit einer zusätzlichen Übernachtung in Presseggen oder Hermagor.

Der Schlüssel für die Wallfahrtskirche Maria im Graben ist bei Familie Gugg im Haus Vorderberg Nr. 50 rechts neben dem alten Friedhof erhältlich.



Anfahrt:

Die Anfahrt erfolgt über die Autobahn A2, Abfahrt Hermagor, und weiter über die Gailtal Bundesstraße B111.

Parken:

Parkmöglichkeiten gibt es direkt bei der Pfarrkirche oder im Ortszentrum von Feistritz.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Feistritz a. d. Gail, Österreichisches Fledermaushaus
- Vorderberg, Pfarrkirche hll. Petrus und Paulus
- Vorderberg, Wallfahrtskirche Maria im Graben
- Nampolach, Filialkirche hl. Kunigunde
- Möderndorf, Filialkirche hl. Martin
- Möderndorf, Schloss Möderndorf
- Watschig, Filialkirche Maria Hilf

Gemeinde Hermagor - Pressegger See:

Fläche: 205,36 km²

Einwohner: 6.952

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4282/2043

Email: hermagor@ktn.gde.at.

Web: www.hermagor.at





Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 9: Watschig – Kötschach-Mauthen

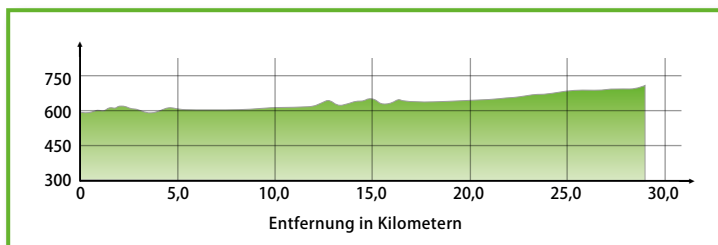
Kurzbeschreibung:

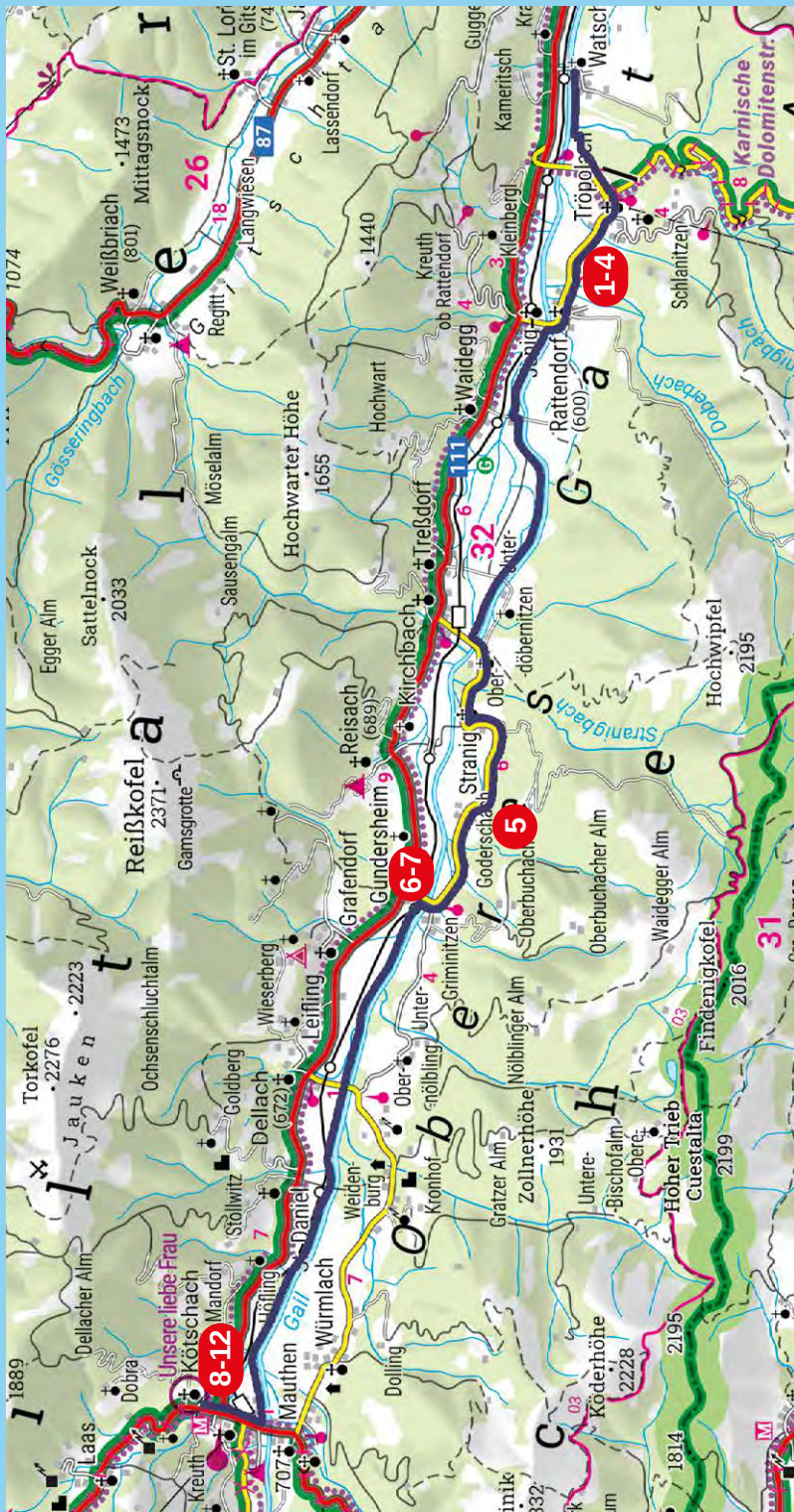
Länge: 29 km

Gehzeit: 7,5 Stunden

↑ 193 hm, ↓ 50 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Watschig, Filialkirche

Wegbeschreibung:

Ausgehend von Watschig geht man der Gail entlang nach Tröpolach (Watschig – Tröpolach: 3 km). Hier verlässt man das Flussufer wieder für eine Weile, folgt dem Weg nach links in den Ort hinein und wandert von der Kirche in Tröpolach in 30 Minuten entlang der Straße nach Rattendorf/Jenig (Tröpolach – Rattendorf: 2 km). In Rattendorf quert man die Gailbrücke und folgt dem Rad- und Wanderweg nördlich des Flusses bis zur Brücke von Waidegg und weiter bis nach Oberdöbernitzen (Rattendorf – Oberdöbernitzen: 7 km). Von hier pilgert man nun wieder südlich der Gail entlang der asphaltierten Straße

Gemeinde Kirchbach:

Fläche: 99,07 km²

Einwohner: 2.663

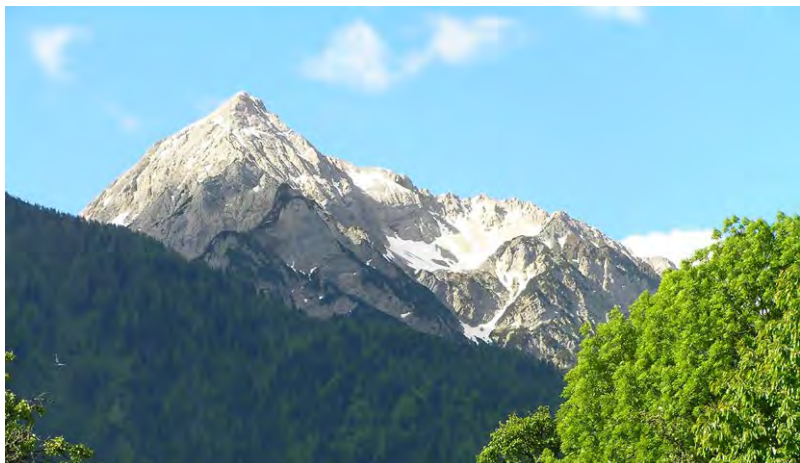
Kontakt:

Tel.: +43 (0)4284/228

Email: kirchbach@ktn.gde.at

Web: www.kirchbach.gv.at





über Stranig nach Godersbach (Oberdöbernitz - Godersbach: 3,5 km) und weiter nach Gundersheim (Godersbach - Gundersheim: 2 km). Neuerlich quert man die Gailbrücke nach Norden, hält sich danach links und marschiert immer nach Westen bis in das Ortszentrum von Kötschach-Mauthen. An der Plöckenpass Straße angekommen, hält man sich rechts und trifft schließlich nach einem weiteren Kilometer direkt bei der Pfarrkirche „Unsere Liebe Frau“ von Kötschach ein (Gundersheim - Kötschach-Mauthen: 11 km).

Tipps:

Zum Greifen nahe und doch zwischen 600 und 1000 m von der Gail entfernt befinden sich im Norden die Ortschaften Waidegg, Treßdorf, Kirchbach, Grafendorf, Dellach im Gailtal, St. Daniel und Höfling, an welchen man vorbeiwandert. Ein Abstecher in den einen oder anderen Ort ist jederzeit möglich, sofern man seinen Füßen an diesem Tag noch weitere Kilometer zumuten kann. Zu beachten ist bei dieser Etappe außerdem, dass man vorwiegend in der prallen Sonne unterwegs ist, was vor allem in den Sommermonaten einen Kopfschutz dringend erforderlich macht.

Gemeinde Dellach i. Gailtal:

Fläche: 36,13 km²

Einwohner: 1.252

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4718-301

Email: dellach@ktn.gde.at

Web: www.dellach.gv.at



Anfahrt:

Die Anfahrt erfolgt über die Autobahn A2, Abfahrt Hermagor, und weiter über die Gailtal Bundesstraße B111.

Parken:

Es gibt keine offiziellen Parkplätze, daher empfiehlt es sich, im Ort selbst nachzufragen, wo man sein Auto längerfristig stehen lassen darf.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- ▶ Tröpolach, Pfarrkirche hl. Martin
- ▶ Rattendorf, Pfarrkirche hll. Andreas und Markus
- ▶ Waidegg, Pfarrkirche hl. Thomas
- ▶ Kirchbach, Pfarrkirche hl. Martin
- ▶ Oberdöbernitzen, Kapelle hl. Nikolaus
- ▶ Stranig, Filialkirche hl. Johannes d. Täufer
- ▶ Goderschach, Filialkirche hl. Andreas
- ▶ Grafendorf, Pfarrkirche hl. Michael
- ▶ Dellach i. Gailtal, Pfarrkirche hl. Nikolaus
- ▶ St. Daniel, Pfarrkirche hl. Daniel
- ▶ Kötschach, Pfarrkirche Unsere Liebe Frau
- ▶ Mauthen, Pfarrkirche hl. Markus
- ▶ Mauthen, Wallfahrtskirche Maria Schnee
- ▶ Kötschach-Mauthen, Kriegsmuseum 1915 – 1918
- ▶ Kötschach-Mauthen, Mauthner Klamm

Gemeinde Kötschach-Mauthen:

Fläche: 154,91 km²

Einwohner: 3.414

Kontakt:

Tel.: +43 (0)4715/8513

Email: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Web: www.koetschach-mauthen.gv.at





Marienpilgerweg in Kärnten

Etappe 10: Kötschach-Mauthen – Maria Luggau

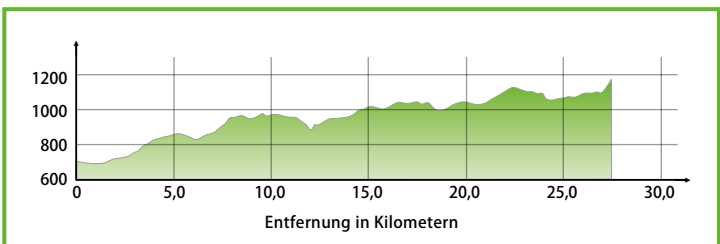
Kurzbeschreibung:

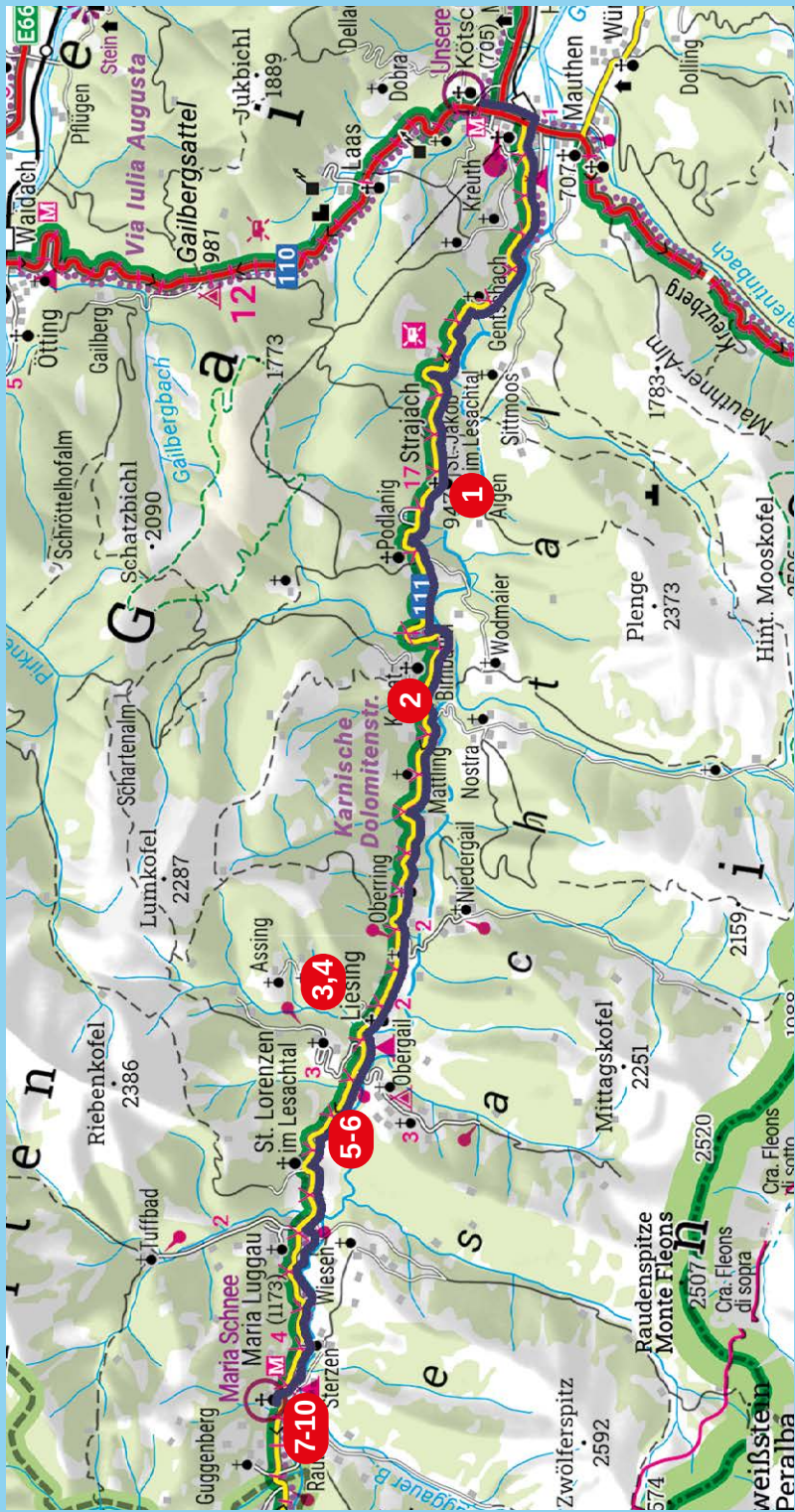
Länge: 27 km

Gehzeit: ca. 8 Stunden

↑ 896 hm, ↓ 428 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Kötschach, Pfarrkirche Unsere Liebe Frau

Wegbeschreibung:

Man verlässt Kötschach-Mauthen entlang der Straße nach Westen, der Ausschilderung ins Lesachtal folgend. Gleich zu Beginn des Weges legt man einige Höhenmeter zurück und wandert immer entlang der Straße über Gentschach in rund zwei Stunden bis nach St. Jakob (Kötschach-Mauthen - St. Jakob i. Lesachtal: ca. 8 km). Beim Gasthof „Zum Löwen“ kann man einen kurzen Zwischenstopp machen, ehe es bis nach Liesing, dem Hauptort und Sitz der Verwaltung der Gemeinde Lesachtal, weitergeht (St. Jakob i. Lesachtal - Liesing: 11 km). Die Ortschaften Podlanig, Birnbaum, Mattling und Oberring befinden sich am Weg dorthin. Idyllisch gelegen ist auch der nächste Ort St. Lorenzen (Liesing - St. Lorenzen: 3 km). Einen Kilometer danach, in Wiesen, verlässt man die Gailtal Bundesstraße nach

Gemeinde Lesachtal:

Fläche: 190,83 km²

Einwohner: 1.277

Kontakt:

Tel.: +43 (0)04716/242

Email: lesachtal@ktn.gde.at

Web: www.lesachtal.gv.at





links Richtung Frohn und wandert steil bergab bis zur Gailbrücke. An der Gail hält man sich dann vor der Brücke rechts und geht entlang des Baches (Gailweg) talaufwärts bis nach Maria Luggau (St. Lorenzen - Maria Luggau: 5,5 km), das man von Wiesen aus in etwa einer Stunde erreicht. Der letzte Teil der Etappe verläuft am „Sieben Schmerzen Weg Mariens“ (mit Stationskreuzen von Frohn nach Sterzen) zur Wallfahrtskirche.

Tipps:

Achtung: Während der Schulferien gibt es an Samstagen, Sonn- und Feiertagen keine Busverbindung von Maria Luggau nach Kötschach-Mauthen. Der Rücktransfer lässt sich an diesen Tagen nur über die Fa. Wilhelmer Reisen in St. Lorenzen, die auch über Kleinbusse verfügt, organisieren. Tel.: +43 (0)4716/306.

Anfahrt:

Die Anfahrt erfolgt über die Autobahn A2, Abfahrt Hermagor, und weiter über die Gailtal Bundesstraße B111 bis Kötschach-Mauthen.

Parken:

Parkmöglichkeiten gibt es beim Bahnhof von Kötschach-Mauthen und speziell im Sommer auch im Nahbereich der Volks- und Musikmittelschule.



Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Gentschach, Herz-Jesu-Kapelle
- St. Jakob im Lesachtal, Pfarrkirche hl. Jakob
- Podlanig, Filialkirche hll. Ulrich und Martin
- Birnbaum, Kapelle „Zur unbefleckten Empfängnis der allerseligsten Jungfrau“
- Mattling, Filialkirche hll. Ulrich und Blasius
- Oberring, Filialkirche „Zur unbefleckten Empfängnis“
- Liesing, Pfarrkirche hl. Nikolaus
- Liesing, Geigenbau- und Schustermuseum
- Klebas, Filialkirche hl. Dreifaltigkeit
- St. Lorenzen i. Lesachtal, Pfarrkirche hl. Laurentius
- Wiesen, Kapelle der 14 Nothelfer
- Wiesen, Filialkirche hl. Radegund
- Maria Luggau, Wallfahrtskirche Maria Schnee
- Maria Luggau, Servitenkloster mit Bildungs- und Gästehaus
- Maria Luggau, Mühlenweg





Marienpilgerweg in Kärnten

Variante Etappe 10 A: Kötschach-Mauthen – Niedergail

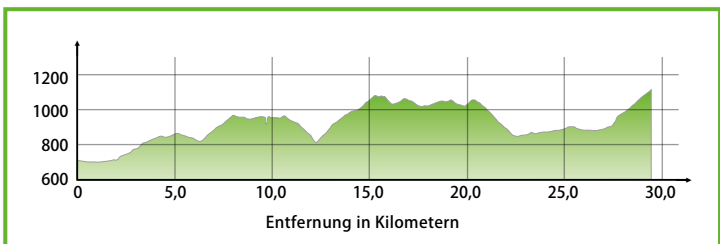
Kurzbeschreibung:

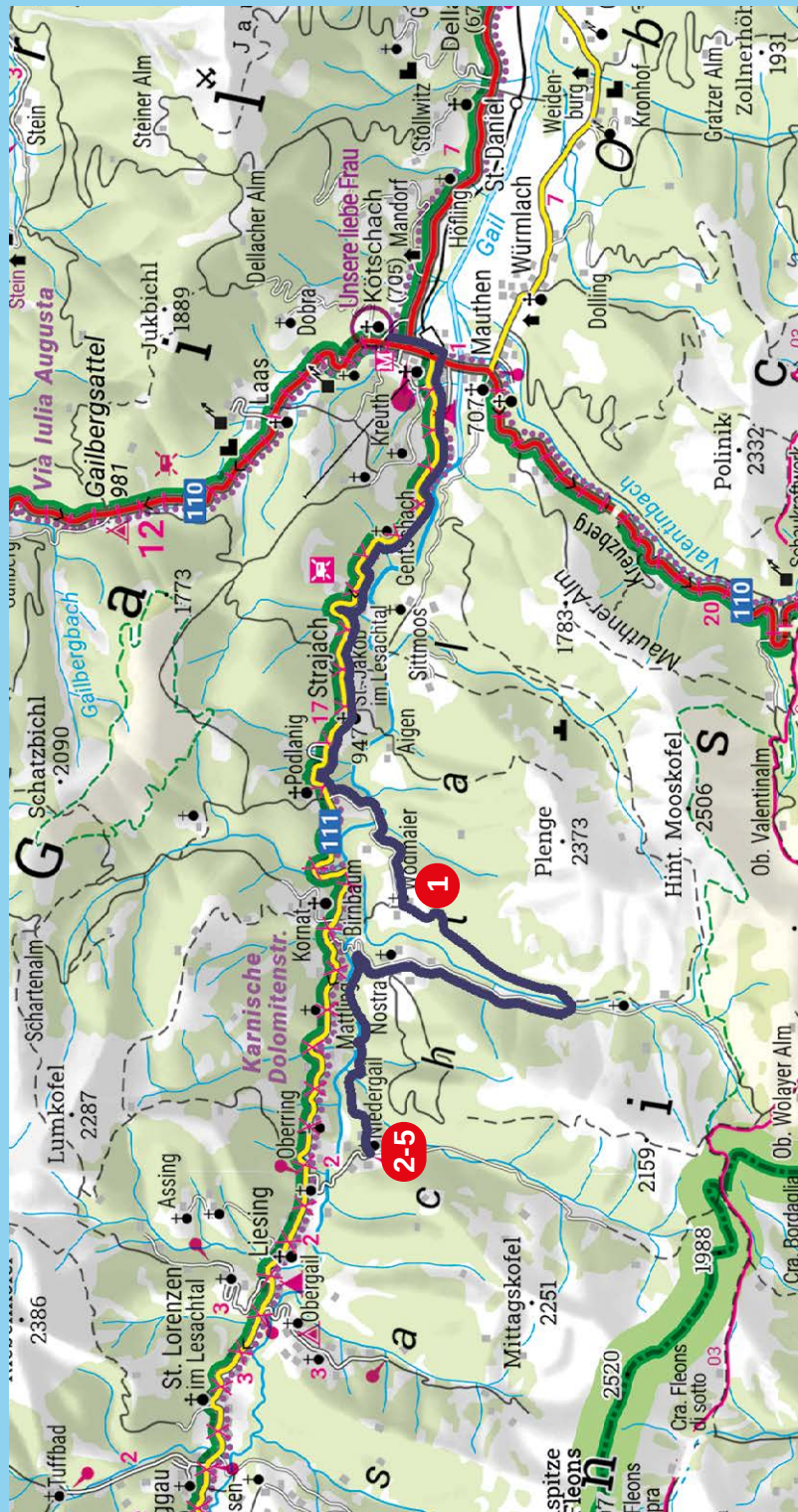
Länge: ca. 27 km

Gehzeit: 8,5 Stunden

↑ 1.045 hm, ↓ 650 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Kötschach, Pfarrkirche

Wegbeschreibung:

Wer auf dem Abschnitt des Marienpilgerweges von Kötschach-Mauthen nach Maria Luggau unterwegs ist, sollte vor allem am Wochenende möglichst früh am Morgen aufbrechen, um dem im Laufe des Vormittags einsetzenden Ausflugsverkehr zu entgehen. Ausgehend vom Ortszentrum hält man sich an die Ausschilderung ins Lesachtal und folgt dem Verlauf der Gailtalstraße stets bergauf über Gentschach und Strajach nach St. Jakob, das man in rund zwei Stunden erreicht (Kötschach-Mauthen – St. Jakob i. Lesachtal: ca. 8 km). Nach weiteren 2 km und einer halben Stunde Gehzeit kommt man nach Podlanig, wo man die Bundesstraße schließlich verlässt und steil bergab zur Gail hinunterwandert, diese überquert und am Gegenhang nach Wodmaier hinaufgeht (Podlanig – Wodmaier: 4 km). Nun heißt es für rund eine Stunde der Ausschilderung Richtung Wolayersee zu folgen, ehe man den Wolayerbach nach Westen quert und über den Lerchboden ohne nennenswerte Höhenunterschiede nach einer weiteren knappen Stunde in Nostra eintrifft (Wodmaier – Nostra: 6,5 km). Von Nostra geht es über einige Kurven neuerlich bergab an die Gail. In knapp 30 Minuten hat man den Bach erreicht, der hier wild schäu-



mend talauswärts fließt. Unmittelbar vor der Brücke hält man sich links und folgt einer Schotterstraße parallel zum Fluss und quert schließlich nach einer weiteren Stunde den Niedergailer Bach. Von hier führt der Weg durch den Wald in einer halben Stunde bergwärts nach Niedergail, dem Ziel der Tagesetappe (Nostra – Niedergail: 6,5 km).

Tipps:

Der Weg ist nur bei schönem Wetter zu empfehlen, da Starkregen den Pegelstand der Gail und ihrer Zuflüsse schnell anschwellen lässt. Aktuelle Informationen sind am Gemeindeamt Lesachtal zu erfragen: +43 (0)4716/242

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

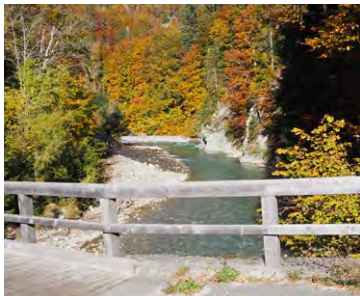
- Gentschach, Herz-Jesu-Kapelle
- St. Jakob im Lesachtal, Pfarrkirche hl. Jakob
- Podlanig, Filialkirche hll. Ulrich und Martin
- Wodmaier, Filialkirche hl. Chrysanth
- Nostra, Filialkirche hl. Antonius

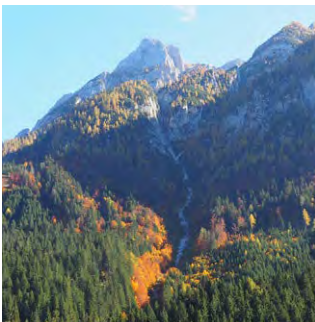
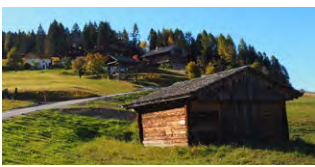
Heilsames Lesachtal

Tag 1

Für den Pilgerweg durch das Gailtal sollten Sie sich Zeit nehmen. Nutzen Sie die heilsame Kulturlandschaft als psychischen Wirkungsraum. Sie hat positiven Einfluss auf das mentale Wohlbefinden, bietet Ausgleich zum Alltagsstress und Rückbesinnung auf sich selbst. Dazu kommt noch der optimale gesundheitsfördernde Effekt des Pilgerns und Weitwanderns, das eine Synchronisation der Biorhythmen, wie Puls-, Herz- und Atemrhythmus bewirkt. Pulssynchrones Wandern, achtsam, zeitgebend, gleichmäßig Schritt für Schritt, ist ein Elixier für jeden Körper. Zusätzlich verbessert das Wandern durch die Koordination der Bewegung beim Gehen über „Stock und Stein“ die Hirnfunktion. Es kommt zu einer erhöhten Verzweigungs- und Erneuerungsrate von Hirnnervenzellen und zur Steigerung des geistigen Leistungsvermögens.

Was Sie erwartet: Ein abwechslungsreicher Wanderweg, einmal tief im Graben direkt entlang der Gail, einmal hoch oben mit Blick auf die idyllischen sonnenseitig gelegenen Ortschaften. Sie wandern bequem auf Forst- oder asphaltierten Nebenstraßen, Wiesen- und Wanderwegen. Die Kulturlandschaften von Podlanig, Wodmaier,





Nostra, Niedergail, Obergail, Frohn, Sterzen und Maria Luggau wechseln sich mit schattigen Wäldern und einer spektakulären Aussicht auf die imposante Bergwelt ab.

Ausgehend von Kötschach-Mauthen nach rund 4 Stunden und etlichen Höhenmetern in Wodmaier auf 993 m Höhe angekommen, gibt es die Möglichkeit, sich beim Alpengasthof Wolayersee zu stärken und die Filialkirche hl. Chrysanth zu besuchen, die um 1800 errichtet wurde. Diese ist, wie auch die vielen anderen Kapellen und Wegkreuze im Tal, Ausdruck einer tief verwurzelten Volksfrömmigkeit und seit Jahrhunderten aktiv gelebten Glaubens.

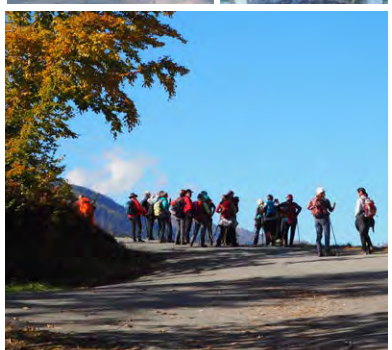
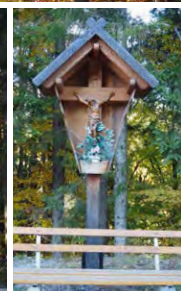
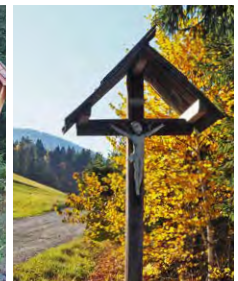
Auch in Nostra, dem nächsten Ort am Weg, lohnt sich ein Blick in die Antoniuskirche mit ihren spätbarocken Heiligenfiguren. Beeindruckend ist die Fernsicht auf das weitläufige Landschaftsschutzgebiet der Mussen auf der gegenüberliegenden Talseite, ein für seinen Artenreichtum bekanntes Almgebiet. Sie ist ein Hotspot für seltene Lilien- und Orchideenarten und das hier gewonnene Heu gilt als besonders wertvolles Tierfutter.

Über eine asphaltierte Nebenstraße führt der Pilgerweg vorbei an drei Gedenkkreuzen und einem Kriegerdenkmal aus dem Ersten Weltkrieg von Nostra bergab an die Gail, wo man wieder in den Wald eintaucht.

Auch das Wandern im Wald hat erwiesenermaßen positive Effekte für das körperliche und seelische Wohlbefinden. In Japan spricht man in diesem Zusammenhang vom „Waldbaden“. Der Duft des

Holzes hat eine zutiefst angenehme, beruhigende Wirkung, wofür zahlreiche Inhaltsstoffe, wie ätherische Öle bzw. Terpene, verantwortlich sind. Sie haben unter anderem eine bakterienhemmende Wirkung, vor allem gegen „schlechte“ Bakterien. Ebenfalls wissenschaftlich bestätigt ist die Wirkung des Waldes auf unser vegetatives Nervensystem, welches möglichst im Gleichgewicht zwischen Vagus (Entspannung) und Sympathikus (Anspannung) stehen sollte. Die Inhaltsstoffe des Holzes haben nämlich eine indirekte, den Vagus fördernde Wirkung. Man kommt von der Anspannung zur Entspannung. Darüber hinaus hat der Vagus auch eine entzündungshemmende, herzfrequenzsenkende und schlafqualitätsverbessernde Wirkung, und noch vieles mehr. Weitere Informationen erfahren Sie im Buch „Der Auszeit Hof – Brilli, das Brillenschaf“, Herausgeber: Lexer, Müller, Unterguggenberger.

Bei der Gail angelangt, spürt man die Kraft, die von diesem wilden und ungezähmten Fluss ausgeht. Man folgt eine Weile dem neu angelegten Schotterweg der direkt am Wasser verläuft flussaufwärts und bestaunt fasziniert die hohen Bäume an den umliegenden Felswänden, die hier trotz des steilen und steinigen Geländes Halt finden.





Der Fluss zeigt uns wie klein wir eigentlich sind. Mühelos reißt er Baumstämme und alles was sich ihm in den Weg stellt, mit sich fort. Geradezu meditativ ins Gehen versunken, erreicht man schließlich den vom Niedergailertal talabwärts rauschenden Bach. Hier muss man sich eine passende Stelle suchen, um diesen, je nach Witterung unterschiedlich viel Wasser führenden Bergbach sicher überqueren zu können. Dieser Umstand ist dem jüngsten Hochwasser geschuldet, welches den Niedergailertal Steg hinweg gespült hat.



Hat man das größte Abenteuer des Tages erfolgreich bewältigt, heißt es nach dem Furten nochmals alle Kräfte mobilisieren, um das letzte bergauf führende Wegstück zu bewältigen. Langsam, Schritt für Schritt, in sich hineinhörend, ohne außer Atem zu geraten. Niedergailert, das Ziel, ist ein idyllischer Ort, um nach einer tagesfüllenden Wanderung die Seele baumeln zu lassen. Als Nachtlager bietet sich der Peintnerhof an, wo man mit einem köstlichen Slow Food Abendessen verwöhnt wird.





Marienpilgerweg in Kärnten

Variante Etappe 10 B: Niedergail – Maria Luggau

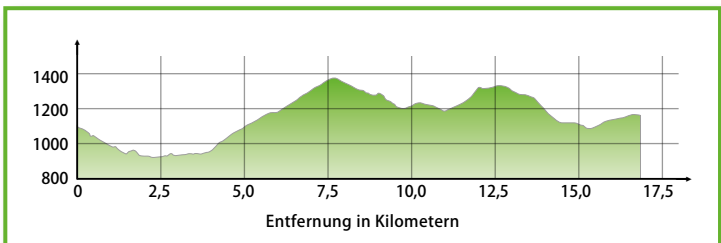
Kurzbeschreibung:

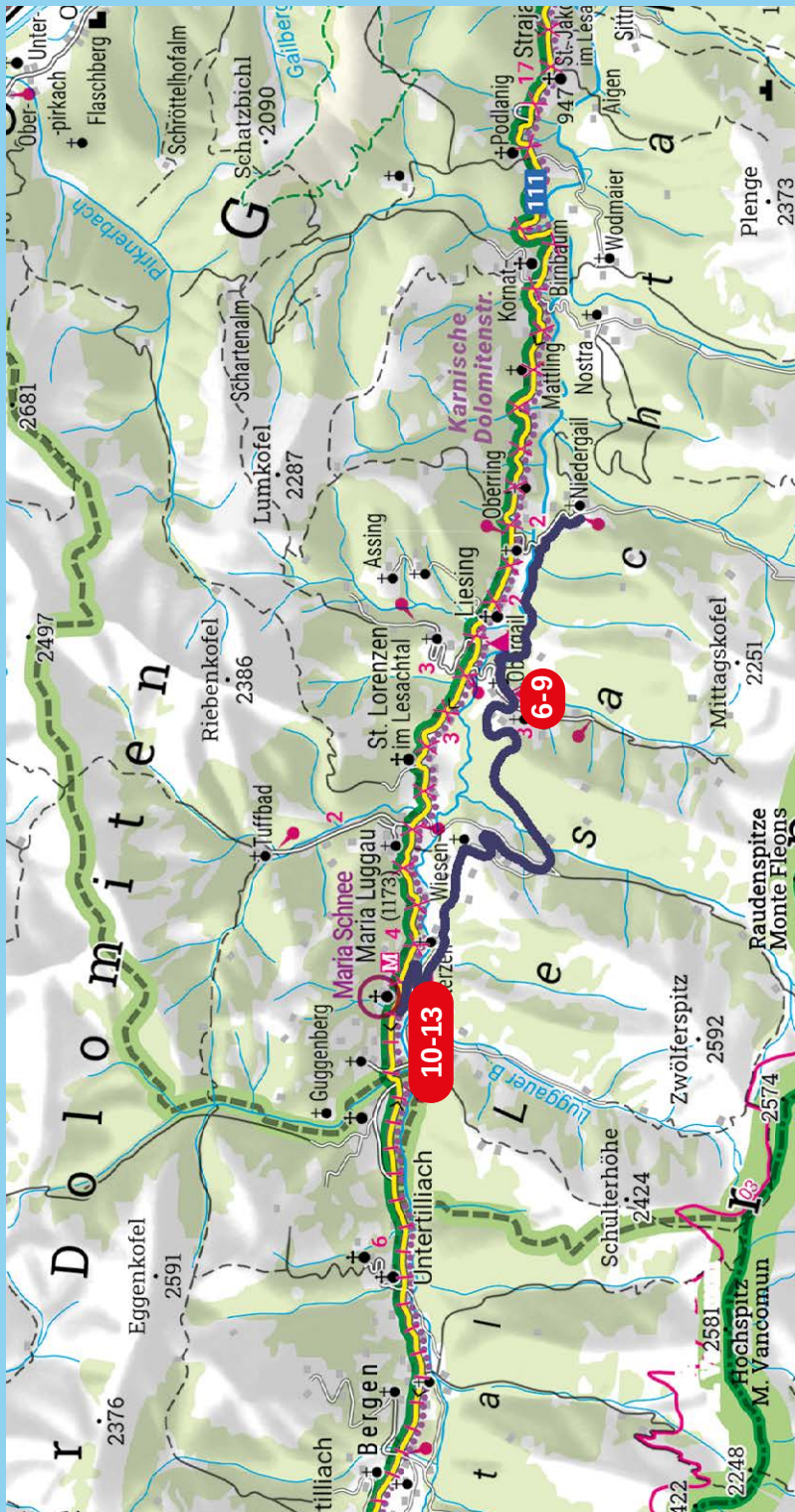
Länge: 17 km

Gehzeit: 5,5 Stunden

↑ 701 hm, ↓ 628 hm

Höhenprofil







Startpunkt der Tour:

Niedergail/Lesachtal

Wegbeschreibung:

Eine nicht besonders lange, aber landschaftlich sehr reizvolle Strecke erwartet den Pilger am Weg von Niedergail nach Maria Luggau. Anfangs folgt man der Straße rund 1,5 km bergab, ehe man für längere Zeit ohne nennenswerte Höhenunterschiede am Gailfluss entlangwandert, um schließlich nach einem kurzen Anstieg durch den Wald nach 1,5 Stunden in Obergail einzutreffen (Niedergail – Filialkirche Obergail: 5 km). Weitere 2,5 Stunden später erreicht man, nachdem man nochmals bergab und wieder bergauf gewandert ist, die Ortschaft Oberfrohn, die ebenfalls eine Filialkirche ihr Eigen nennt. Der Platz vor der Kirche eignet sich ideal für eine Pause, denn die Lage des Gotteshauses und die Aussicht von hier sind einzigartig. Auch die Wallfahrer aus Sappada/Plodn machen seit 1804 auf ihrem Weg nach Maria Luggau alljährlich am dritten Septemberwochenende in Frohn Station. Ein Wegweiser vor der Kirche informiert darüber, dass man nur mehr eine Stunde bis Maria Luggau unterwegs ist. Bis nach Sterzen geht der Weg jetzt ausschließlich bergab. Ein kurzes Stück nach der idyllisch gelegenen Ortschaft quert man die Gail zum letzten Mal und folgt den Stationen des Sieben Schmerzen Weges Mariens bis



an die Gailtalstraße. Hier hält man sich nach links und erreicht in wenigen Minuten die Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Schnee, besser bekannt als Basilika Maria Luggau.

Sehenswürdigkeiten und interessante Punkte:

- Niedergail, Filialkirche Maria Hilf
- Obergail, Filialkirche hl. Anna
- Oberfrohn, Filialkirche hl. Dreifaltigkeit
- Sterzen, Filialkirche hl. Antonius
- Maria Luggau, Basilika und Wallfahrtskirche Maria Schnee

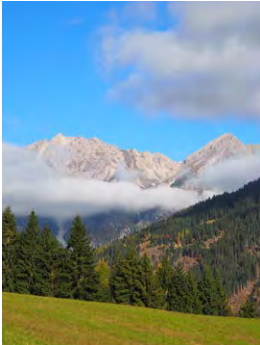
Heilsames Lesachtal

Tag 2

Nach einer erholsamen Nacht und einem ausgezeichneten Slow-Food Frühstück findet der Pilgerweg seine Fortsetzung von Niedergail nach Maria Luggau. Als Reiseproviant erhält, wer möchte, eine „Morende“, also eine Jause aus hausgemachten Produkten des Peintnerhofes. Man wandert anfangs leichten Schrittes die Straße bergab, bis man in einer Kurve auf einen Wegweiser zur Steineckenalm trifft und hier der Schotterstraße nach links folgt, ehe man bei der ersten größeren Weggabelung rechts zum Ufer der Gail abzweigt.

Die angenehm kühle Luft und das gleichmäßige Rauschen des Flusses sind ständige Begleiter auf diesem Abschnitt des Weges, ehe sich dieser bergaufführend durch den Wald nach Obergail fortsetzt. Hier können wir die Heilkräfte des Wassers auf uns wirken lassen. Und zwar sind es die Luftionen, die unsere Gesundheit stärken. Die Konzentration dieser kleinen Ionen beträgt in Großstädten zwischen 100 und 800 pro cm^3 , im Wald sind oft Werte bis zu 2000 pro cm^3 zu messen, und um ein Vielfaches höher ist die Ionen-Dichte in der Nähe von Wasserfällen. Bei den Krimmler Wasserfällen hat man zum Beispiel bis zu 70.000 Ionen pro cm^3 vorgefunden. Die negativ geladenen Wasserpartikel sind so klein, dass





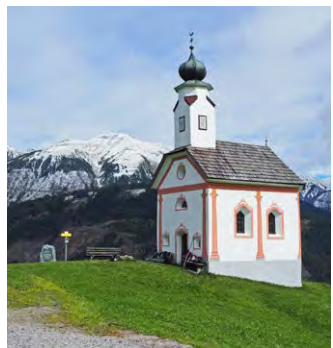
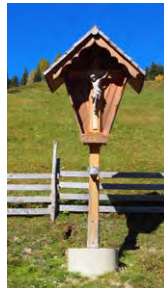
sie bis in die Lungenbläschen (Alveolen) eingeatmet werden können. Erhöhte negative Ionenkonzentrationen haben einen positiven Einfluss auf das Vegetative Nervensystem (Sympathicus - Vagus) und führen von der Anspannung zur Entspannung, eine Wirkung die auch von den Inhaltsstoffen des Holzes bekannt ist. Zusätzlich reguliert die frische kühle Luft an der Gail den Klimahaushalt des Körpers und kann das kalte Wasser an den flachen Uferstellen für Kneippwendungen, wie einem belebenden Armbad oder dem kreislaufanregenden Wasertreten genutzt werden. Eine wahre Wohltat vor allem an heißen Sommertagen. Eine Anregung zum Thema Wasser mit einem beeindruckenden Effekt noch zum Schluss: Wenn man einen trockenen Haselstock in den Bach stellt und am anderen Ende sein Ohr anlegt, kann man „Bachmusik“ hören, also Klangformen des plätschernden und fließenden Wassers aus seinen tieferen Regionen. Auch kann man sich der Herausforderung stellen, die unterschiedlichsten Geräusche des Wassers bewusst und differenziert wahrzunehmen, denn dieses kann sprudeln, murmeln, gluckern, plätschern, brausen, toben und noch vieles mehr.

Die Gail verlassend, lässt es sich nach einem kurzen Aufstieg durch den Wald bei der Filialkirche hl. Anna in Obergail, oder einige Schritte weiter beim Lahnerhof wunderbar rasten und man genießt den Blick Richtung Süden in das Obergailer Tal, hinter dessen mächtigen Kalksteingipfeln bereits „La Bella Italia“ liegt. Im Norden befindet sich der Riebenkofel mit seinen steilen Grashängen sowie östlich davon der Lumkofel. Der etwas höher gelegene Ort am Gegenhang entpuppt sich als Tscheltsch und darunter befindet sich Liesing mit einem besuchenswerten Geigenbaumuseum. In diesem Zusammenhang sei auch kurz erwähnt, dass

man, selten aber doch, im Lesachtal die für den Instrumentenbau so wertvolle Haselfichte findet. Ihre Jahresringe sind gleichmäßig und extrem eng gewachsen und sorgen damit für eine einmalige Klangleitung. Dieses Holz, auch „Klangholz“ genannt, eignet sich besonders für Violinen und andere Saiteninstrumente.

Am Ortsende lässt man die grünen Wiesen und die traditionell erbauten Bauernhöfe mit ihrem charakteristisch dunklen Holz und der kunstvollen Bemalung hinter sich und taucht wieder in einen Nadelwald ein. Im Hochsommer lockt dieser mit Schwarzbeeren. Immer der Forststraße entlang steigt man in das Frohntal ab. Die Wegmarkierung ist auf diesem Teilabschnitt sehr dürftig. Man bleibt aber immer auf der Straße taleinwärts und biegt weder nach rechts noch nach links ab. Der Wald, die Ruhe, die Aussicht auf die Gipfel der Lienzer Dolomiten und der Karnischen Alpen geben einem das Gefühl mit der Natur zu verschmelzen.

Während des Gehens wird einem so vieles bewusst, was im Alltag auf der Strecke bleibt, zahlreiche Gedanken gehen einem durch den Kopf. Auf der einen Seite ist man von der Schönheit und Vielfalt der Landschaft verzaubert, auf der anderen Seite stimmt es nachdenklich, wenn man am Wegesrand abgestorbenen Bäumen oder toten Tieren aus schneereichen Wintern, begegnet. Folgende





Fragen tauchen unweigerlich auf: Was erscheint mir wirklich wichtig und wie erreiche ich ein sinnerfülltes Leben? Um eine Antwort auf diese und ähnliche Überlegungen zu erhalten, hat man glücklicherweise noch über zwei Stunden Fußmarsch vor sich. Solcherart in Gedanken versunken, muss man zwischendurch wieder etwas genauer auf den Weg achten, um die richtigen Abzweigungen zur Unterfrohner Kapelle und dann weiter nach Oberfrohne zu nehmen, wo man schließlich bei der auf 1.324 m Seehöhe befindlichen Filialkirche hl. Dreifaltigkeit eintrifft. Diese wurde 1633 erbaut und 1805 erweitert. Mehrere Sitzbänke laden zu einer Rast ein und die spektakuläre Aussicht auf die umliegenden Berge, auf St. Lorenzen und Xaveriberg sind beeindruckend und beglückend zugleich.



Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Ziel und so vergisst man ganz auf die schon etwas müden Beine. Ein besonders erhebender Moment ist jener Augenblick, an dem die Basilika von Maria Luggau erstmals ins Blickfeld rückt und das Ziel zum Greifen nahe scheint.



Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe am Marienpilgerweg

1. Tagesetappe: Maria Rojach – Lamm/Saualpe

- 1. Gasthof Poltl (Zimmer mit Frühstück)**
Maria Rojach 14
A-9422 Maria Rojach
Tel.: +43 (0)660/6837535
Email: office@poltl.at
- 2. Gasthaus Markut**
Maria Rojach 1
A-9422 Maria Rojach
Tel.: +43 (0)664/3824781
Email: ingridknes@gmx.at
- 3. Cafe-Restaurant Anfora**
Freizeitanlage St. Andräer See, St. Jakob 35
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)664/1172571
Email: jandl@restaurant-anfora.at
Website: www.restaurant-anfora.at
- 4. Graf's Markt Cafe**
St. Andrä 122
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/55333
Email: office@grafs-gastro.at
Website: https://grafs-gastro.at/markt-cafe
- 5. Stadtcafe Petschenig**
St. Andrä 193
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/28150
Email: gitti.stadtcafe@a1.net
- 6. Caffé La Vita é Bella**
St. Andrä 48
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)650/3071319
Email: ineke.mixanig@gmail.com
Website: www.caffe-la-vita-e-bella.at
- 7. Graf's Markt Cafe**
St. Andrä 122
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/55333
Email: office@grafs-gastro.at
Website: https://grafs-gastro.at/
- 8. Buschenschank Geißelbacher**
Burgstall 11
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/2212

- 9. Jausenstation Graf**
Burgstall 12
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)664/3214972
- 10. Gasthof Payer-Schober**
Pölling 4
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/2432
- 11. Pfarrhof Pölling**
Pölling 40
A-9433 St. Andrä
Kontaktperson PGR-Obmann Josef Rass
Tel.: +43 (0)664/2209088
Email: jr.kp@aon.at
- 12. Gasthof Sieber**
Lamm 51
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/3150 od. +43 (0)664/5327753
Email: gh.sieber@aon.at
- 13. Urlaub am Bauernhof vlg. Kogelbauer**
Lamm 26
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/3209
Email: info@ferienwohnungen-schilcher.at

2. Tagesetappe: Lamm/Sauualpe - Diex

- 1. Kleine Welt Almpension & Gaststüberl**
Greutschach 7
A-9112 Griffen
Tel.: +43 (0)4233/20494 od. +43 (0)664/2420808
Email: info@kleinewelt-almpension.at
Website: <https://kleine-welt-almpension-gaststuberl.business.site/>
- 2. Gasthaus Messnerwirt**
Diex 23
A-9103 Diex
Tel.: +43 (0)4231/8228
Email: familie.polessnig@messnerwirt-diex.com
Website: www.messnerwirt-diex.com
- 3. Familien Resort Petschnighof**
Diex 6
A-9103 Diex
Tel.: +43 (0)4231/8168
Email: servus@petschnighof.at
Website: www.petschnighof.at
- 4. Bio-Bauernhof Skoff**
Diex 139
A-9103 Diex
Tel.: +43 (0)4231/8124 od. +43 (0)650/5515170
Email: biobauernhof.skoff@aon.at
Website: www.urlaubambauernhof.at/de/hoefe/ladinig

3. Tagesetappe: Diex - Brückl

- 1. Gasthof Leikam**
Hochfeistritz 28
A-9372 Eberstein
Tel.: +43 (0)4264/8287
Email: betrieb.grabuschnigg@speed.at
- 2. Gasthof Kanz**
St. Walburgen 6
A-9371 Brückl
Tel.: +43 (0)4214/2247
Website: <https://gasthaus-kanz.business.site/>
- 3. Gasthaus Haimburger**
St. Veiter Straße 10
A-9371 Brückl
Tel.: +43 (0)4214/2294 od. +43 (0)676/4278500
- 4. Pension-Restaurant Schattleitner**
St. Veiter Straße 1
A-9371 Brückl
Tel.: +43 (0)4214/2241
Email: gasthof-schattleitner@gmx.at
Website: www.gasthof-schattleitner.com
- 5. Gasthof-Pension Kurath**
Dorfstraße 6
A-9064 St. Filippen
Tel.: +43 (0)4224/2228
Email: office@gasthof-kurath.at
Website: www.gasthof-kurath.at

4. Tagesetappe: Brückl – Maria Saal

- 1. Gasthaus „Zum Messner“**
Christofberg 5
A-9064 Pischeldorf
Tel.: +43 (0)4224/2610
- 2. Gasthof Jordan**
Ottmanach 12
A-9064 Pischeldorf
Tel.: +43 (0)664/4509805
Email: leitnerclaudia@hotmail.com
Website: www.gasthof-jordan.eatbu.com
- 3. Gasthaus Sandwirt**
Hauptplatz 5
A-9063 Maria Saal
Tel.: +43 (0)4223/2284
Email: zlatko.konec@gmx.at
- 4. Gästehaus Plieschnegger**
Böcklstraße 5
A-9063 Maria Saal

Tel.: +43 (0)4223/2293
Email: info@pension-wp.at
Website: www.pension-wp.at

- 5. Gasthof Puck**
Zollfeld 1
A-9063 Maria Saal
Tel.: +43 (0)4223/2235
Email: gasthof@puck.co.at
Website: www.puck.co.at
- 6. Gasthof Fleissner**
Zollfeld 3
A-9063 Maria Saal
Tel.: +43 (0)4223/2218
Email: gasthof-fleissner@gmx.at
Website: www.gasthof-fleissner.at

5. Tagesetappe: Maria Saal – Maria Wörth

- 1. Restaurant Felsenkeller**
Feldkirchnerstraße 141
A-9020 Klagenfurt
Tel.: +43 (0)463/420130
Email: office@fk-bier.at
Website: www.felsen-keller.at
- 2. Das Seepark Wörthersee Resort**
Universitätsstraße 104
A-9020 Klagenfurt
Tel.: +43 (0)463/2044990
Email: info@seeparkhotel.at
Website: www.seeparkhotel.at
- 3. Hotel & Restaurant Rösch**
Wörthersee-Südufer-Straße 55
A-9073 Klagenfurt-Viktring
Tel.: +43 (0)463/281604
Email: office@hotel-roesch.at
Website: www.hotel-roesch.at
- 4. Hotel Weidenhof**
Wörthersee-Südufer-Straße 66
A-9073 Klagenfurt-Viktring
Tel.: +43 (0)463/281540
Email: hotel@weidenhof.at
Website: www.weidenhof.at
- 5. Strandhotel Sille**
Wörthersee-Südufer-Straße 108
A-9081 Reifnitz a. Wörthersee
Tel.: +43(0)4273/2237
Email: reservierung@hotel-sille.com
Website: www.hotel-sille.com

6. **Gasthaus-Pension Lex**
 Wörthersee-Süduferstraße 220
 A-9082 Maria Wörth
 Tel.: +43 (0)4273/2543
 Email: office@gasthauslex.at
 Website: www.gasthauslex.at

7. **Gasthof-Pension Gabriele**
 Primusweg 2
 A-9082 Maria Wörth
 Tel.: +43 (0)4273/2572
 Email: gasthof-pension.gabriele@aon.at
 Website: www.gasthof-pension-gabriele.at

8. **Pension Haus Edith**
 Wörthersee-Südufer-Straße 185
 A-9082 Maria Wörth
 Tel.: +43 (0)664/1314772
 Email: office@haus-edith.at
 Website: www.haus-edith.at

9. **Haus Silvia**
 St. Anna Weg 2
 A-9082 Maria Wörth
 Tel.: +43 (0)4273/2010
 Email: watzenig@utanet.at
 Website: www.fewo-watzenig.at

10. **Hotel Seehof**
 Kirchenweg 1
 A-9082 Maria Wörth
 Tel.: +43 (0)4273/2286
 Email: info@seehof.cc
 Website: www.seehof.cc

6. Tagesetappe: Maria Wörth – Maria Gail

1. **Landgasthof Trattnig**
 Trattnigteichstraße 1
 A-9535 Schiefeling a. Wörthersee
 Tel.: +43 (0)4274/50001
 Email: booking@trattnig.at
 Website: www.trattnig.at

2. **Gasthof-Camping Weißes Rössl**
 Auenstraße 47
 A-9220 Velden-Auen
 Tel.: +43 (0)4274/2898 od. +43 (0)664/88524526
 Email: weisses.roessler@aon.at
 Website: www.weisses-roessler-camping.at

3. **Hotel-Gasthof Erlenheim**
 Schieflingerstraße 26
 A-9220 Velden-Auen
 Tel.: +43 (0)4274/2426
 Email: post@moser-pension.at
 Website: www.moser-pension.at

- 4. Buschenschenke Jost**
Kirchenweg 5
A-9220 Velden-Selpritsch
Tel.: +43 (0)4274/3626
Email: jost@veldner-bauern.com
- 5. Mosers Pension zum Wilden Mann**
18. November-Platz 8
A-9500 Maria Gail
Tel.: +43 (0)4242/34933
Email: gasthof.moser@aon.at
Website: www.gasthof-moser.at
- 6. Gästehaus Melcher**
Anton Tuder Straße 2
A-9500 Maria Gail
Tel.: +43 (0)4242/37875
Email: info@gaestehaus-melcher.at
Website: www.gaestehaus-melcher.at

7. Tagesetappe: Maria Gail – Feistritz a. d. Gail

- 1. Radlertreff Gailstüberl**
Schütter Straße 51
A-9586 Fürnitz
Tel.: +43 (0)699/12048785
- 2. Gasthaus Oitzl**
Neuhaus 1
A-9587 Riegersdorf
Tel.: +43 (0)4257/2133
Email: gasthaus@oitzl.at
Website: www.oitzl.at
- 3. Wallner GenussWirt**
Kärntnerstraße 50
A-9601 Arnoldstein
Tel.: +43 (0)4255/2356
Email: wallnerwirt@aon.at
Website: www.wallnerwirt.at
- 4. Gasthaus Kuglitsch**
Hohenthurn 3
A-9602 Thörl-Maglern
Tel.: +43 (0)4255/8228
- 5. Gasthof Alte Post**
Feistritz a. d. Gail 19
A-9613 Feistritz a. d. Gail
Tel.: +43 (0)4256/29050
Email: office@altepost.biz
Website: www.altepost.biz

8. Tagesetappe: Feistritz a. d. Gail - Watschig

- 1. Gasthof Ortsburg**
Vorderberg 5
A-9614 Vorderberg
Tel.: +43 (0)676/6127021
Email: elkekazianka2@gmail.com
- 2. Wettl Ferienwohnung**
Vorderberg 145
A-9614 Vorderberg
Tel.: +43 (0)660/4620400
Email: office@wettl.at
Website: www.wettl.at
- 3. Café im Museum Schloss Möderndorf**
Möderndorf 1
9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4282/3060
Email: gailtaler.heimatmuseum@aon.at
Website: www.gailtaler-heimatmuseum.at
- 4. Bauernhof Schullerhof**
Watschig 9
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4285/220
Email: office@schullerhof.at
Website: www.schullerhof.com
- 5. Haus Thaler**
Watschig 41
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4285/595 od. +43 (0)676/7571675
- 6. Gasthof Löffle**
Watschig 12
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4285/272
Email: zerza-loeffle@urlaubambauernhof.com
Website: www.zerza.at

Variante 8. Tagesetappe: Feistritz a. d. Gail - Watschig

- 1. Gasthof Ortsburg**
Vorderberg 5
A-9614 Vorderberg
Tel.: +43 (0)676/6127021
Email: elkekazianka2@gmail.com
- 2. Wettl Ferienwohnung**
Vorderberg 145
A-9614 Vorderberg
Tel.: +43 (0)660/4620400
Email: office@wettl.at
Website: www.wettl.at

- 3. Gästehaus Jarnig**
Görtschach 49
A-9615 Görtschach i. Gailtal
Tel.: +43 (0)4283/2833 od. +43 (0)664/1763266
Email: info@ferienwohnungen-jarnig.net
Website: www.ferienwohnungen-jarnig.net
- 4. Restaurant „Seestubn“**
Presseggen 44
A-9615 Presseggen
Tel.: +43 (0)660/7645752
Email: info@seestube.at
Website: www.seestube.at
- 5. Lake & Mountain Resort Pressegger See**
Presseggersee 7
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)650/2807955
Email: info@lakeresort.at
Website: www.lakeresort.at
- 6. Hotel Kärntnerhof**
Presseggersee 4
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4282/3367
Email: info@kaerntnerhof-hermagor.at
Website: www.kaerntnerhof-hermagor.at
- 7. Gemeindebad Pressegger See Seerestaurant**
Presseggersee 27
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4282/2668
Email: strandbad@hermagor.at
Website: www.hermagor.at/strandbad
- 8. Pension Marienhof**
Untervellach 7
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4282/20270
Email: info@marienhof-hermagor.at
Website: www.marienhof-hermagor.com
- 9. Gasthof zum Feierabend**
Untervellach 2
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4282/2077 od. +43 (0)664/4042280
Email: office@gh-zum-feierabend.at
Website: www.gh-zum-feierabend.at
- 10. Café im Museum Schloss Möderndorf**
Möderndorf 1
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4282/3060
Email: gailtaler.heimatmuseum@aon.at
Website: www.gailtaler-heimatmuseum.at

- 11. Bauernhof Schullerhof**
Watschig 9
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4285/220
Email: office@schullerhof.at
Website: www.schullerhof.com
- 12. Haus Thaler**
Watschig 41
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4285/595 od. +43 (0)676/7571675
- 13. Gasthof Löffle**
Watschig 12
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4285/272
Email: zerza-loeffle@urlaubambauernhof.com
Website: www.zerza.at

9. Tagesetappe: Watschig – Kötschach-Mauthen

- 1. Gasthof Durnthaler**
Tröpolach 3
A-9631 Tröpolach
Tel.: +43 (0)4285/389
Email: info@durnthaler.at
Website: www.durnthaler.at
- 2. Hotel Tröpolacher Hof**
Tröpolach 52
A-9631 Tröpolach 52
Tel.: +43 (0)4285/254
Email: office@troepolacherhof.at
Website: www.troepolacherhof.at
- 3. Hotel Hansbauerhof**
Rattendorf 11
A-9631 Jenig
Tel.: +43 (0)4285/504
Email: info@hansbauerhof.at
Website: www.hansbauerhof.at
- 4. Kastnerhof**
Rattendorf 6
A-9631 Jenig
Tel.: +43 (0)4285/443
Email: info@kastnerhof.com
Website: www.kastnerhof.com
- 5. Gasthof-Pension Michal**
Godersbach 9
A-9634 Gundersheim
Tel.: +43 (0)4284/431
Email: gasthof.buchacher@aon.at
Website: www.buchacher.org

- 6. Landhotel Kastanienhof**
Gundersheim 38
A-9634 Gundersheim
Tel.: +43 (0)660/3914303
Email: info@landhotelkastanienhof.at
Website: www.landhotelkastanienhof.at
- 7. Hotel Forellenhof Waldner**
Gundersheim 18
A-9634 Gundersheim 18
Tel.: +43 (0)4718/352
Email: office@forellenhof-waldner.at
Website: www.forellenhof-waldner.at
- 8. Gasthof und Fleischerei Kirchenwirt Engl**
Kötschach 101
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: +43 (0)4715/302
Email: info@kirchenwirt-engl.at
Website: www.kirchenwirt-engl.at
- 9. s' Wirtshaus „Zur fröhlichen Einkehr“**
Kötschach 199
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: +43 (0)4715/21417
Email: wirtshaus9640@gmx.at
Website: www.swirtshaus.net
- 10. Cafe-Restaurant Reiter**
Kötschach 270
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: +43 (0)4715/8710
Email: muehlsteiger@restaurant-reiter.at
Website: www.restaurant-reiter.at
- 11. Restaurant Pfeffermühle**
Kötschach 331
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: +43 (0)4715/560
Email: info@pfeffermuehle.com
Website: www.pfeffermuehle.com
- 12. Hotel Gailtaler Hof**
Kötschach 245
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: +43 (0)4715/318
Email: office@gailtalerhof.com
Website: www.gailtalerhof.com

10. Tagesetappe: Kötschach-Mauthen – Maria Luggau

- 1. Gasthof zum Löwen**
St. Jakob 12
A-9651 St. Jakob i. Lesachtal
Tel.: +43 (0)4715/8818
Email: loewenwirt-ainetter@gmx.at
Website: www.gasthof-ainetter.at
- 2. Gasthof Edelweißhof**
Birnbaum 2
A-9652 Birnbaum
Tel.: +43 (0)4716/723 od. +43 (0)660/4893883
Email: info@edelweisshof.com
Website: www.edelweisshof.com
- 3. Gasthof Wilhelmer**
Liesing 24
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/257
Email: fabio.wilhelmer@gmx.at
- 4. Pfarrhof Liesing**
A-9653 Liesing 5
Tel.: +43 (0)4716/253 od. +43 (0)676/8772-8398
Email: liesing@kath-pfarre-kaernten.at
- 5. Cafe-Restaurant Badstub'n**
Klebas 30
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/69000
Email: egartner.lesachtal@aon.at
Website: www.egartner-lesachtal.at
- 6. Gasthof zur Post**
St. Lorenzen 42
A-9654 St. Lorenzen i. Lesachtal
Tel.: +43 (0)4716/227
Email: info@gzp.at
Website: www.gzp.at
- 7. Bildungshaus Maria Luggau**
Maria Luggau 26
A-9655 Maria Luggau
Tel.: +43 (0)4716/601
Email: bildungshaus.luggau@aon.at
Website: www.klosterurlaub-luggau.at
- 8. Gasthof Paternwirt**
A-9655 Maria Luggau 30
Tel.: +43 (0)4716/288
Email: info@paternwirt.at
Website: www.paternwirt.at

9. Gasthof Luggau
Maria Luggau 34
A-9655 Maria Luggau
Tel.: +43 (0)4716/209
Email: gasthof-luggau@aon.at
Website: www.gasthof-luggau.at

10. Gasthof Bäckwirt
Maria Luggau 18
A-9655 Maria Luggau
Tel.: +43 (0)4716/477
Website: www.baeckwirt.at

Variante 10. Tagesetappe: Kötschach-Mauthen – Niedergail – Maria Luggau

- 1. Alpenhof Wolayersee**
Wodmaier 5
A-9652 Birnbaum
Tel.: +43 (0)4716/727
Email: info@alpenhof-wolayersee.at
Website: www.alpenhof-wolayersee.at
- 2. Peintnerhof**
Niedergail 3
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/273 od. +43 (0)650/411802
Email: peintnerhof@auszeithof.com
Website: www.peintnerhof.at
- 3. Biohof Hartler**
Niedergail 4
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)664/3018474
Email: info@biohofhartler.at
Homepage: www.biohofhartler.at
- 4. Gailerhof**
Niedergail 2
A-9653 Liesing
Tel.: (0)4716/228992
Email: martin.guggenberger@direkt.at
Homepage: www.gailerhof.at
- 5. Gasthof-Pension Waldfriede**
Niedergail 7
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/354
Email: waldfriede@aon.at
Homepage: www.zimmer-lesachtal.at
- 6. Lahnerhof**
Obergail 8
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/239
Email: lahnerhof@obergail.at
Homepage: www.pension-lesachtal.at

- 7. Familienwanderhof Eggeler**
Obergail 6
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/296 od. +43 (0)650/9310890
Email: eggeler@familienwanderhof.at
Homepage: www.familienwanderhof.at
- 8. Alpenhotel Wanderniki**
Obergail 3
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/294
Email: office@wanderniki.at
Homepage: www.wanderniki.at
- 9. Bio-Bergbauernhof „Ederhias“**
Obergail 17
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/292
Email: ederhias@aon.at
Homepage: www.ederhias.at
- 10. Bildungshaus Maria Luggau**
Maria Luggau 26
A-9655 Maria Luggau
Tel.: +43 (0)4716/601
Email: bildungshaus.luggau@aon.at
Website: www.klosterurlaub-luggau.at
- 11. Gasthof Paternwirt**
A-9655 Maria Luggau 30
Tel.: +43 (0)4716/288
Email: info@paternwirt.at
Website: www.paternwirt.at
- 12. Gasthof Luggau**
Maria Luggau 34
A-9655 Maria Luggau
Tel.: +43 (0)4716/209
Email: gasthof-luggau@aon.at
Website: www.gasthof-luggau.at
- 13. Gasthof Bäckerwirt**
Maria Luggau 18
A-9655 Maria Luggau
Tel.: +43 (0)4716/477
Website: www.baeckwirt.at

Pfarren am Marienpilgerweg

von Maria Rojach nach Maria Luggau

1. Tagesetappe: Maria Rojach – Lamm/Sauualpe

Pfarre Maria Rojach

Maria Rojach 17
A-9422 Maria Rojach
Tel.: +43 (0)4355/2207 od. +43 (0)676/8772-8072
Email: mariarojach@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/mariarojach

Pfarre St. Andrä

Domplatz 1
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/2232
Email: standrae-lavanttal@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/standrae

Pfarre Pölling

Pölling 40
A-9433 St. Andrä
Tel.: +43 (0)4358/2942 od. +43 (0)676/8772-8069
Email: pfarre.poelling@aon.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/poelling

2. Tagesetappe: Lamm/Sauualpe – Diex

Pfarre Greutschach/Krčanje

Untergreutschach 5
A-9112 Griffen
Tel.: +43 (0)4231/8132
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/greutschach-krcanje

Pfarre Diex/Djekše

Diex 96
A-9103 Diex
Tel.: +43 (0)664/6207191
Email: diex@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/diex-djekse

3. Tagesetappe: Diex – Brückl

Pfarre Hohenfeistritz

Hochfeistritz 20
A-9372 Eberstein
Tel.: +43 (0)4264/8130 od. +43 (0)676/8772-8423
Email: eberstein@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/hohenfeistritz

Pfarre St. Walburgen

St. Walburgen 3
A-9372 Eberstein
Tel.: +43 (0)4264/8130 od. +43 (0)676/8772-8423
Email: eberstein@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/stwalburgen

Pfarre Brückl

St. Johanner Straße 22
A-9371 Brückl
Tel.: +43 (0)4214/2205 od. +43 (0)676/8772-7043
Email: brueckl@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/brueckl

4. Tagesetappe: Brückl – Maria Saal

Pfarre St. Filippen b. Reinegg

Kirchenweg 5-7
A-9064 Pischeldorf
Tel.: +43 (0)4224/2502 od. +43 (0)676/8772-8642
Email: timenitz@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/stfilippen-reinegg

Pfarre Ottmanach

Ottmanach 2
A-9064 Pischeldorf
Tel.: +43 (0)4224/2502 od. +43 (0)676/8772-8642
Email: timenitz@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/ottmanach

Pfarre Maria Saal

Domplatz 1
A-9063 Maria Saal
Tel.: +43 (0)676/8772-7830 od. +43 (0)676/8772-8035
Email: mariasaal@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal

5. Tagesetappe: Maria Saal – Maria Wörth

Pfarre Klagenfurt-St. Hemma

Feldkirchner Straße 70
A-9020 Klagenfurt a. Wörthersee
Tel.: +43 (0)463/512728 od. +43 (0)676/8772-8017
Email: sthemma@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/klagenfurt-sthemma

Rektorat Klagenfurt-Christkönig

Tarviser Straße 30
A-9020 Klagenfurt a. Wörthersee
Tel.: +43 (0)463/5877-2391

Pfarre Maria Wörth

Pfarrplatz 1
A-9082 Maria Wörth
Tel.: +43 (0)4273/2289
Email: mariawoerth@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/mariawoerth

6. Tagesetappe: Maria Wörth – Maria Gail

Pfarre Augsdorf/Loga vas

Oberer Kirchenweg 9
A-9220 Velden
Tel.: +43 (0)4274/2584 od. +43 (0)676/8772-5165
Email: augsdorf@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/augsdorf-logavas

Pfarre Lind ob Velden/Lipa ob Vrbi

Lindnerstraße 2
A-9220 Velden
Tel.: +43 (0)4274/3290 od. +43 (0)676/8772-8579
Email: lind-velden@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/lind-velden-lipaobvrbi

Pfarre Gottestal/Skočidol

Friedensweg 1
A-9241 Wernberg
Tel.: +43 (0)676/8772-8575 +43 (0)676/8772-8579
Email: gottestal@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/gottestal

Pfarre St. Niklas an der Drau/Šmiklavž ob Dravi

St. Niklasplatz 6
A-9580 Drobollach
Tel.: +43 (0)4253/360
Email: st.niklas-smiklavz@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/stniklas-smiklavz

Pfarre Maria Gail

18.November-Platz 10
A-9500 Villach
Tel.: +43 (0)4242/32116 od. +43 (0)676/8772-8701
Email: mariagail@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/mariagail

7. Tagesetappe: Maria Gail – Feistritz a. d. Gail

Pfarre St. Leonhard b. Siebenbrünn/Št. Lenart pri sedmih studencih

St. Leonhard 10
A-9587 Riegersdorf
Tel.: +43 (0)4257/2289 od. +43 (0)676/8772-8700
Email: olip-peter@aon.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/stleonhard-siebenbruenn-sentlenart

Pfarre Arnoldstein

Klosterweg 3
A-9601 Arnoldstein
Tel.: + 43 (0)4255/2535 od. 0676/8772-8693
Email: arnoldstein@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/arnoldstein

Pfarre Göriach/Gorje

Göriach 1
A-9613 Feistritz
Tel.: +43 (0)4256/2562 od. +43 (0)676/8772-8363
Email: feistritz-gail@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/goeriach-gorje

Pfarre Feistritz an der Gail/Ziljska Bistrica

Feistritz 1
A-9613 Feistritz
Tel.: +43 (0)4256/2562 od. +43 (0)676/8772-8363
Email: feistritz-gail@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/feistritz-gail-zilskabistrica

8. Tagesetappe: Feistritz a. d. Gail - Watschig

Pfarre Vorderberg

Vorderberg 77
A-9614 Vorderberg

Tel.: +43 (0)4283/2250 od. +43 (0)676/8772-8374
Email: vorderberg@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/vorderberg

Pfarre Mellweg/Melviče

Mellweg 15
A-9624 Egg
Tel.: +43 (0)4256/2562
Email: feistritz-gail@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/mellweg-melvice

Pfarre Förolach

Förolach 10
A-9615 Görttschach
Tel.: +43 (0)4282/2141 od. +43 (0)676/9454081
Email: hermagor@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/foerolach

Pfarre Hermagor

Dechant Pietschnigg Gasse 1
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4282/2141 od. +43 (0)676/8772-8367
Email: hermagor@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/hermagor

Pfarre Mitschig

Mitschig 1
A-9620 Hermagor
Tel.: +43 (0)4285/264 od. +43 (0)676/8772-8373
Email: pfarrertm@gmx.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/mitschig

9. Tagesetappe: Watschig – Kötschach-Mauthen

Pfarre Tröpolach

Tröpolach 8
A-9631 Jenig
Tel.: +43 (0)4285/264 od. +43 (0)676/8772-8373
Email: pfarrertm@gmx.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/troepolach

Pfarre Rattendorf

Rattendorf 1
A-9631 Jenig
Tel.: +43 (0)4285/264 od. +43 (0)676/8772-8373
Email: pfarrertm@gmx.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/rattendorf

Pfarre Waidegg

Waidegg 1
A-9631 Jenig
Tel.: +43 (0)4284/266 od. +43 (0)676/8772-8395
Email: kirchbach@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/waidegg

Pfarre Kirchbach

Kirchbach 39
A-9632 Kirchbach
Tel.: +43 (0)4284/266 od. +43 (0)676/8772-8395
Email: kirchbach@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/kirchbach

Pfarre Reisach

Reisach 35
A-9633 Reisach

Tel.: +43 (0)4284/261 od. +43 (0)676/8772-8393
Email: hpet.blue@aon.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/reisach

Pfarre Grafendorf i. Gailtal

Grafendorf 1
A-9634 Gundersheim
Tel.: +43 (0)4718/359 od. +43 (0)676/8772-8393
Email: hpet.blue@aon.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/grafendorf-gailtal

Pfarre St. Daniel i. Gailtal

St. Daniel 1
A-9635 Dellach
Tel.: +43 (0)4718/678
Email: st.daniel@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/stdaniel-gailtal

Pfarre Kötschach

Kötschach 27
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: +43 (0)4715/244 od. +43 (0)676/8772-8397
Email: koetschach@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/koetschach

Pfarre Mauthen

Mauthen 46
A-9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: +43 (0)4715/244 od. +43 (0)676/8772-8397
Email: koetschach@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/mauthen

10. Tagesetappe:

Kötschach-Mauthen – Maria Luggau

Pfarre St. Jakob i. Lesachtal

St. Jakob 19
A-9651 St. Jakob
Tel.: +43 (0)4716/253 od. +43 (0)676/8772-8398
Email: liesing@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/stjakob-lesachtal

Pfarre Liesing

Liesing 5
A-9653 Liesing
Tel.: +43 (0)4716/253 od. +43 (0)676/8772-8398
Email: liesing@kath-pfarre-kaernten.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/liesing

Pfarre St. Lorenzen i. Lesachtal

St. Lorenzen 61
A-9654 St. Lorenzen
Tel.: +43 (0)4716/601 od. +43 (0)680/3304230
Email: kloster.luggau@aon.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/stlorenzen-lesachtal

Pfarre Maria Luggau

Maria Luggau 26
A-9655 Maria Luggau
Tel.: +43 (0)4716/601 od. +43 (0)680/3304230
Email: kloster.luggau@aon.at
Website: www.kath-kirche-kaernten.at/marialuggau

Packliste für Fußpilger*innen

Ausrüstung:

- Rucksack
zw. 40 – 60 l
mit ergonomischem
Tragesystem
- 2 Wanderstöcke/
Nordic-Walking-
Stöcke
- 1 Paar Bergschuhe
- Regenschutz
(Regenhose,
Windjacke,
Schirm, Hut)
- Sonnenschutz
- Handy + Ladekabel
- Digitalkamera +
Ladekabel

Bekleidung:

- Wanderhose
- Jogginghose
- Fleece-Pulli
- 3 Paar Socken
- 2 Unterhosen
- 2 T-Shirts
- Freizeit-Hemd/Bluse
- Pantoffeln/Patschen
für abends
- Handschuhe
- Schal

Verpflegung:

- Trinkflasche
- Jausendose
- Traubenzucker,
Schokolade,
Müsliriegel

Toilettartikel:

- Sonnencreme
mit hohem
Lichtschutzfaktor
- Duschgel
- Zahnbürste, Zahn-
pasta, Zahnseide
- Kleines Handtuch
- Nagelschere
- Rasierzeug
- Kamm
- Toilettpapier
- Blasenpflaster,
Leukoplast,
Desinfektionsmittel,
Betaisadona,
Mullbinde, Bandage
bzw. Stützverband,
Kreislauftropfen

Papiere:

- Personalausweis
- Bankkarte
- E-Card
- Bargeld
- Notrufnummern
- Wanderkarte
- Pilgerbuch +
Pilgerpass
- Schreibzeug





DIE FAMILIAREN DES
DEUTSCHEN ORDENS IN
KÄRNTEN UNTERSTÜTZEN
DIE NEUAUFLAGE DES
PILGERFÜHRERS
MARIENPILGERWEG
MARIA ROJACH LAVANTTAL
MARIA LUGGAU LESACHTAL
ZUM 25-JAHR-JUBILÄUM DER
KOMTUREI AN DER DRAU.

PEREGRINANTES
PEREGRINANTIBUS
VIELFÄLTIG PILGERND
MITEINANDER UNTERWEGS



Replikat der Schwerterkettenmadonna
Original vor 1500 Schatzkammer des
Deutschen Ordens in Wien Singerstraße 7



Familiaren:

Vorne: Prälat Univ. Prof. Dr. Karl Matthäus Woschitz;
Dahinter v.l.: Dr. Georg Lexer, Dr. Karl Schreitter,
Komtur Robert Burghart

Allgemeine Hinweise für unsere Pilgerinnen und Pilger:

Markierung:

Der Marienpilgerweg verläuft überwiegend über markierte Wanderwege und öffentliche Gemeindestraßen ebenso wie Radwege. Er ist mit querformatigen gelben Alutafeln mit dem Marienpilgerweglogo gekennzeichnet.



Kärntner Tourenguide:

Eine ideale Ergänzung zu der vorliegenden Marienpilgerweg-Broschüre ist der Kärntner Tourenguide. Dieser bietet alle Informationen rund um die Marienpilgerweg Etappen in Kärnten in digitaler Form. Hier können sämtliche Karten und Beschreibungen zu den einzelnen Tagesetappen eingesehen und ausgedruckt werden. Als zusätzliches Service lassen sich auch die GPS-Daten der Wege downloaden. Um die gewünschten Informationen abzurufen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Sie können über die Homepage der Kärnten Werbung www.kaernten.at und den Menüpunkt „Touren online entdecken“ einsteigen. Unter dem Begriff „Alle Aktivitäten“ finden Sie schließlich die Kärntner Pilgerwege.
2. Wer auch unterwegs Zugriff zu Pilgerwegdaten haben möchte, kann sich den Kärntner Tourenguide als kostenlosen iPhone App downloaden und ist somit jederzeit aktuell informiert.

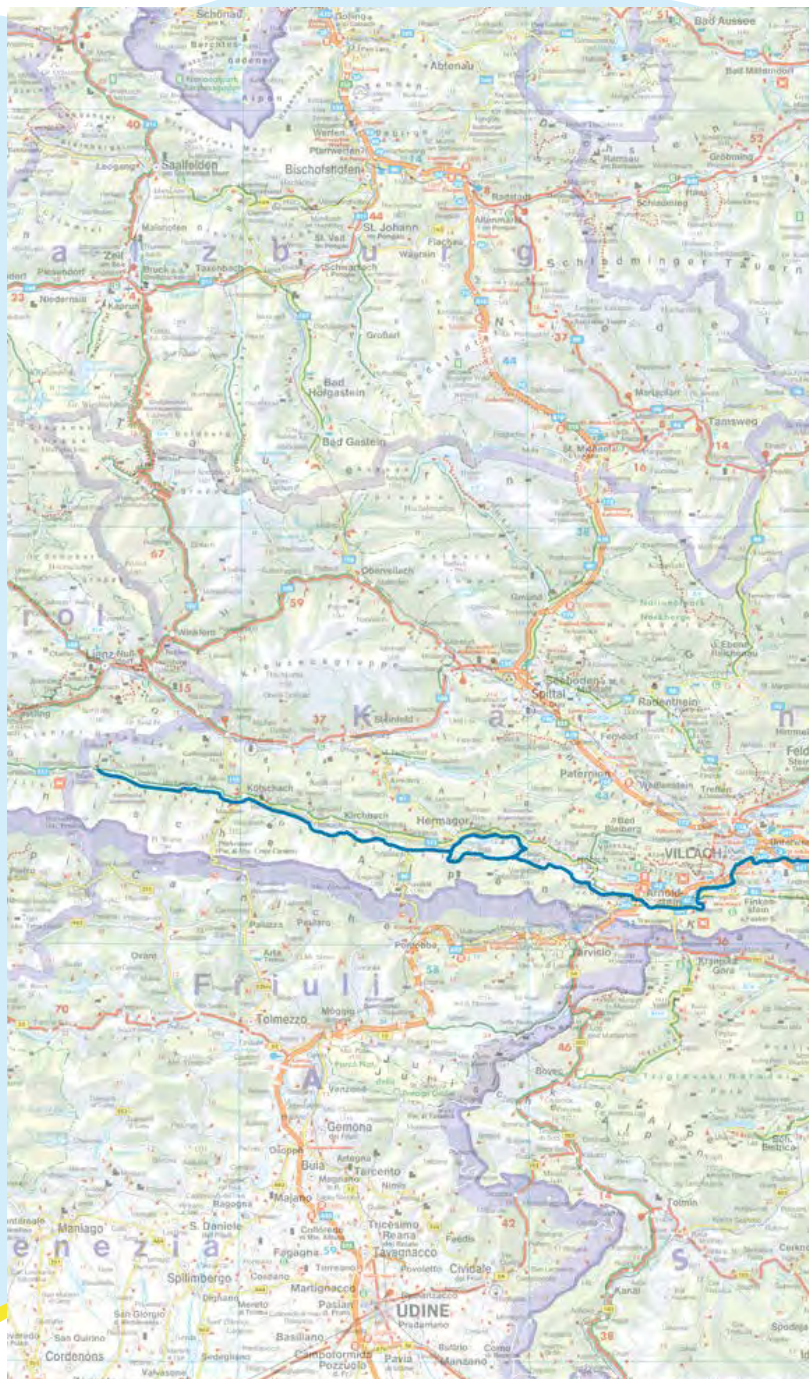
Pilgerpässe:

Pilgerpässe sind im Behelfsdienst des Diözesanhauses, 9020 Klagenfurt, Tarviser Straße 30, erhältlich oder können über den Verein Marienpilgerweg, Email: info@marienpilgerweg.at, bestellt werden.

Pilgerstempel:

Marienpilgerwegstempel sind entlang der einzelnen Tagesetappen in den Marienkirchen und mitunter auch bei den Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben erhältlich.

Gesamtübersicht





Informationen:

www.marienpilgerweg.at

www.pilgerwege-kaernten.at

www.pilgerwege.at



IMPRESSUM

2. erweit. Auflage 2022

Redaktion: Monika Gschwandner-Elkins, Georg Lexer
Gesamtkonzeption, Grafik, Kartografie, Druck:
Freytag-Berndt und Artaria KG, 1230 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: ARGE Pilgern in Kärnten
Titelbild: Günter Jagoutz